SPORTVEREIN VAIHINGEN 1889 e.V.

125 JAHRE IN BEWEGUNG

Jubiläumsausgabe

Sprung in die Zukunft

2014

Systemedia®
DAS MEDIENHAUS

WIR BERÜHREN
IHRE SINNE

CREATION I PRE-PRESS I PRINT
WEB-SOLUTION I MULTIMEDIA

Wir realisieren Ihre Marketing-Aktivitäten zielsicher & erfolgreich.

Systemedia GmbH · Dachsteinstr. 3 · 75449 Wurmberg · Tel. 07044 91771-0
Fax 07044 91771-59 · info@systemedia.de · www.systemedia.de

Inhaltsverzeichnis

Grußworte

5 Dr. Susanne Eisenmann
Bürgermeisterin für Kultur, Bildung und Sport der Stadt Stuttgart

5 Wolfgang Meinhardt
Bezirksvorsteher und Präsident des Heimatrings

6 Klaus Tappeser
Präsident des Württembergischen Landessportbundes e.V.

6 Fred-Jürgen Stradinger
Präsident Sportkreis Stuttgart e. V.

7 Herzlich willkommen
Jürgen Sauer
Präsident Sportverein Vaihingen 1889 e. V.

8 Leitartikel

Der Verein hat Zukunft
Rainer Brechtken
Präsident des Deutschen Turner-Bundes

13 Chronik des Sportverein Vaihingen 1889 e. V.

Aus den Abteilungen

18 Badminton
20 Fußball
22 Handball
25 Hörgeschädigten Sportgruppe
26 Judo
27 Leichtathletik
28 Schwimmen
29 Tanzen
30 Tischtennis
32 Turnen, Freizeit- und Gesundheitssport
35 Volleyball

36 Veranstaltungskalender im Jubiläumsjahr

38 Der Hauptausschuss im Jubiläumsjahr

38 Totengedenken

38 Impressum

Schmuck Uhren
Zeitmesstechnik

Köpp

70565 Stuttgart Schönbuchstr. 2 Telefon 741432

Reparaturwerkstätten im Hause

Umstellungen von mechanischen Uhren
auf Quarztechnologie

Schmuckreparaturen und Neuanfertigungen

Pokale, Gravuren

Lodholz
Genge
Elektrotechnik
Inh. Elektromeister Rudi Lodholz und Elektromeister Oliver Genge

www.lodholzundgenge.de

Elektro-Anlagen
Satelliten-Anlagen und Antennenbau
EDV Verkabelungen
Beratung, Montage und Kundendienst

Rudi Lodholz + Oliver Genge Elektrotechnik
Stoßäckerstraße 29 • 70563 Stuttgart (Vaihingen)

Meisterbetrieb

D-Netz : 01 71 / 404 95 95
Telefon : 07 11 / 735 14 53
Telefax : 07 11 / 735 14 58

HÜBNER seit 1886

METALLBAU SCHLOSSEREI EDELSTAHLVERARBEITUNG

Wir beraten Sie und führen aus

Edelstahverarbeitung
Balkon- und Treppengeländer
Aluminium-Haustüren
Schließanlagen, Türsicherung

Vordächer
Fenstergitter
Sicherheitstechnik
Türen und Tore

Meisterbetrieb

Klaus Hübner GmbH
Vaihinger Straße 72 • 70567 Stuttgart-Möhringen
Telefon 0711/71 43 87 • Telefax 0711/71 66 17
www.schlosserei-huebner.de

...kompetent und immer für Sie da.

Apotheke
am Markt

www.apotheke-am-markt-stuttgart.de

Apothekerin Katja Treiber • Vaihinger Markt 16 • 70563 Stuttgart • Tel.: 0711 - 73 22 00

Grußworte

Dr. Susanne Eisenmann

SVV – hinter diesen drei Buchstaben verbirgt sich jede Menge Sport, Geselligkeit und bürgerschaftliches Engagement und damit der sechstgrößte Verein in der Landeshauptstadt.

SVV steht für Sportverein Vaihingen 1889 e.V., der 2014 sein 125-jähriges Bestehen feiern kann. Zu diesem besonderen Jubiläum gratuliere ich dem Verein sowie allen seinen Mitgliedern, Freunden, Unterstützern und Verantwortlichen im Namen der Landeshauptstadt Stuttgart, aber auch ganz persönlich, sehr herzlich.

14 Männer und sieben Jugendliche gründen 1889 den Turnverein Vaihingen. 1945 wird der Sportverein Vaihingen 1889 e.V. als Nachfolgeverein gegründet, der über dreißig Jahre später auch sein heutiges Vereinsheim und Zuhause mit dem Sportgelände „Schwarzbach“ findet. Diese Anlage bietet dem SVV neue Entwicklungsmöglichkeiten und sorgt in den folgenden Jahren für einen rasanten Aufschwung. Immer mehr Abteilungen entstehen, das sportliche Angebot reicht von Fußball, Handball, Turnen, Tanzen bis hin zu Volleyball. Nach dem Motto „Stillstand ist Rückschritt“ sind die Verantwortlichen des SVV immer wieder bestrebt, neue Trends und Entwicklungen aufzugreifen und damit die große Vielfalt an Sportmöglichkeiten stets auf einem attraktiven und qualifizierten Niveau zu halten. Gerne war die Landeshauptstadt auch immer wieder bereit, in die Infrastruktur zu investieren, damit der Verein auch hier stets fit für die Zukunft war und ist.

Heute ist der SV Vaihingen mit nahezu 2.400 Mitgliedern und elf Abteilungen der größte und älteste Verein in Vaihingen, dem flächenmäßig größten Stadtbezirk Stuttgarts und gestaltet seit mittlerweile 125 Jahren das gesellschaftliche Miteinander in vielen Bereichen wesentlich mit. Neben dem Vereinsjubiläum dürfen dieses Jahr auch die Judo-Abteilung ihr 30. und die Fußball-Abteilung ihr 105. Jubiläum feiern.

Den SVV zeichnet auch in hohem Maße seine Kooperationsbereitschaft und damit sein Blick über den „Tellerrand“ aus. Kooperationen mit Schulen, Kindergärten oder auch die Öffnung zu „Sport im Park-Angeboten“ machen dies deutlich. Besonders freue ich mich über die hervorragende Jugendarbeit, die seit jeher ein großes Anliegen des SV Vaihingen ist.

Mit meinen Glückwünschen zum Jubiläumsjahr verbinde ich den herzlichen Dank für den herausragenden Einsatz aller Mitglieder und vor allem der Verantwortlichen des Vereins, die über all die Jahre zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Vereins beigetragen haben. Sie alle können stolz auf ihren Verein sein.

„Es kommt nicht darauf an, die Zukunft vorauszusagen, sondern auf die Zukunft vorbereitet zu sein“ (Perikles, athenischer Politiker, um 500 bis 429 v. Chr.). In diesem Sinne wünsche ich dem Verein stets den Mut neue Wege zu gehen, um den SVV auch in den nächsten 125 Jahren immer in Bewegung zu halten.

Susanne Eisenmann

Dr. Susanne Eisenmann
Bürgermeisterin

Wolfgang Meinhardt

„Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine, kürzt die öde Zeit, und er schützt uns durch Vereine vor der Einsamkeit.“ Joachim Ringelnatz

Der Sportverein Vaihingen 1889 e.V. trägt seit 125 Jahren dazu bei, dass sich ein Großteil der Menschen im heutigen Stadtbezirk Stuttgart-Vaihingen nicht einsam fühlt, und neben dem Wettkampfsport trägt heutzutage besonders das Angebot an Freizeit- und Gesundheitssport zur Gesundung breiter Bevölkerungsschichten bei.

Dieses 125-jährige Jubiläum ist mir zunächst ein willkommener Anlass, den Damen und Herren, die in guten und in schlechten Zeiten Verantwortung getragen haben und die mit Weitblick und Umsicht die Vereinsgeschicke auch heute lenken, für ihren uneigennützigen und ehrenamtlichen Einsatz von ganzem Herzen zu danken.

Ein Verein mit heute 2.400 Mitgliedern hat viel Verantwortung und eine große Aufgabe, die weit über den „normalen“ Sportbetrieb hinausgeht. In unserer schnelllebigen Zeit bieten Vereine wie der Sportverein Vaihingen tragende Strukturen und geben wertvolle integrative Impulse für das gedeihliche Zusammenleben. Mit Blick auf diese gesellschaftliche Bedeutung erfreut mich die gute Entwicklung der letzten Jahre und die positive Zukunftsaussicht des Sportvereins Vaihingen umso mehr. Kennzeichen dafür sind die gute Mitgliederentwicklung sowie das attraktive und breitgefächerte Sportangebot.

Für die Kleinsten gibt es das Eltern- und Kind-Turnen, den Bewegungsaktionstag „Kinder machen mit – Kinder bleiben gesund und fit“, das Programm „Kitafit“ in fünf Kindertageseinrichtungen und das Engagement für Ganztagesschulen.

Dem demographischen Wandel wird durch besondere Angebote für ältere Menschen, wie dem Programm „Sport im Park“ begegnet.

Mit der Aufnahme der Hörgeschädigten Sportgruppe 2005 finden auch Menschen mit einer Behinderung beim Sportverein Vaihingen ihr Zuhause.

Der Sportverein Vaihingen bietet heute als gemeinschaftsfördernde Kraft im Stadtbezirk alles, was man sich von einem Verein nur wünschen kann. Neben dem Wettkampfsport für Erwachsene, Jugendliche und Kinder, der in allen Abteilungen betrieben wird, ist der Freizeit- und Gesundheitssport ein wichtiger Bestandteil des Angebots.

Ich freue mich deshalb, dem Sportverein Vaihingen 1889 e.V. zu seinem 125-jährigen Jubiläum im Namen des Bezirksbeirats, der Bezirksverwaltung, des Heimatrings Stuttgart-Vaihingen/Rohr e.V. und der ganzen Bürgerschaft gratulieren zu dürfen.

W. Meinhardt

Wolfgang Meinhardt, Bezirksvorsteher
und Präsident des Heimatrings

Grußworte

Klaus Tappeser

Dank und Gruß

Es gibt wenige Vereine im Württembergischen Landessportbund (WLSB), die auf eine so lange Zeit des Bestehens stolz sein können, wie es der Sportverein Vaihingen 1889 e.V. mit Recht sein darf. 125 Jahre reichen die Wurzeln des Vereins zurück. Zu diesem Jubiläum gratuliert der gesamte württembergische Sport.

Die Gründung eines Sportvereins in der damaligen Zeit ist durchaus als ein Schritt zur politischen Mündigkeit der Bürger zu werten. Und es war ja nicht nur der Wunsch nach gemeinsamer Ausübung von Turnübungen, der zur Vereinsgründung führte. Es war sehr wohl auch das Bestreben, sich frei zu entfalten und zu organisieren. Selbstbestimmung und solidarisches Denken und Handeln gehörten zu den wesentlichen Motiven und Zielen der Gründungsmitglieder.

Heute ist der Sportverein Vaihingen 1889 e.V. ein Verein, der es geschafft hat, Tradition und Fortschritt miteinander zu verbinden. In vielen Abteilungen und einzelnen Gruppen finden die zahlreichen Mitglieder ein differenziertes breiten- und wettkampforientiertes Angebot. Die einzelnen Übungsgruppen des Vereins sind für die vielen Kinder, Jugendlichen, Erwachsenen und Älteren nicht nur sportliche, sondern zu einem guten Teil auch soziale Heimat. Hier entsteht das Netz von Beziehungen und Freundschaften, die weit über den Verein hinausreichen und Anlass sind für viele gemeinschaftsbildende Unternehmungen: Ausfahrten und Ausflüge, Feste und Feiern in großer Zahl bilden ein wesentliches Element der Alltagskultur. Der Stuttgarter Stadtteil Vaihingen wäre ohne Vereine wie den Sportverein gesellschaftlich und kulturell ärmer. Der Sportverein ist ein Gewinn für alle. Dies alles ist ohne eine Vielzahl von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, HelferInnen, BetreuerInnen und ÜbungsleiterInnen nicht möglich. Für den WLSB ist deshalb das 125-jährige Jubiläum des Sportverein Vaihingen 1889 e.V. ein guter Anlass, allen Ehrenamtlichen für ihren engagierten Einsatz aufrichtig zu danken.

Ich wünsche dem Sportverein Vaihingen 1889 e.V. ein ermutigendes und motivierendes Jubiläumsjahr und weiterhin sportlich erfolgreiche und kameradschaftlich erfreuliche Entwicklungen in friedvollen Jahrzehnten.

Klaus Tappeser
Präsident des
Württembergischen Landessportbundes e.V.

Fred-Jürgen Stradinger

Grußwort Sportkreis Stuttgart e. V.

Der Sportverein Vaihingen e. V. feiert in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen und kann dabei auf eine lange, bewegte und vor allem ereignisreiche Zeit zurückblicken.

Der Traditionsverein präsentiert sich im Jubiläumsjahr mit seinen über 2.400 Mitgliedern für die Zukunft sehr gut aufgestellt. Das klassische Vereinsangebot wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut und gleichzeitig neue Projekte und Angebote entwickelt und umgesetzt. Diese Strategie hat die Position und den Stellenwert des Vereins auch im Stadtbezirk Vaihingen noch weiter gestärkt.

Mit dem eingeschlagenen Weg begegnet der SV Vaihingen erfolgreich den Prognosen im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel und dem Rückgang der Mitgliederzahlen. Wenn das Angebot und die Rahmenbedingungen stimmig sind, nehmen die Menschen es an und treten in den Verein ein oder nehmen an Kursen und an anderen Projekten des Vereins teil.

Ein gelungenes Beispiel ist der Ausbau der Fußballabteilung, der auch eng mit dem im Jahr 2008 eingeweihten Kunstrasenplatz zu sehen ist. In der aktuellen Saison nehmen 21 Jugendmannschaften am Spielbetrieb des Württembergischen Fußballverbandes teil. Der Kinder- und Jugendbereich wurde hier nachhaltig aufgebaut.

Weitere gute Beispiele für die Weiterentwicklung ist die Beteiligung an kommunalen Projekten, die bestimmte Bevölkerungsgruppen in den Fokus nehmen. Hier sind die Projekte „Kitafit“ und „Sport im Park“ zu nennen. Dieses Engagement steht auch für eine Öffnung des Vereins und beinhaltet das Potenzial, neue Mitglieder zu gewinnen.

Den ehrenamtlich tätigen Personen im Verein gilt mein ganz besonderer Dank – ohne Sie wäre der Verein nicht das geworden, was er heute ist.

Der Sport im Verein lebt vom Ehrenamt, und dieses von persönlichem Idealismus getragene Engagement ist für unsere Gesellschaft heute wichtiger denn je. Denn es trägt wesentlich dazu bei, dass der Sport in unserer Gesellschaft einen sehr hohen Stellenwert hat.

Ich wünsche dem Sportverein Vaihingen für die Zukunft weiterhin ein erfolgreiches Wirken, vor allen Dingen ein gutes Gelingen der Veranstaltungen zum 125-jährigen Bestehen, und allen Mitgliedern viel Freude beim Sport und weiteren Anlässen der Begegnung.

Ihr

Fred-Jürgen Stradinger
Präsident

Herzlich willkommen

Jürgen Sauer

Herzlichen Glückwunsch!
Der älteste und größte Sportverein in Vaihingen feiert in diesem Jahr einen besonderen Geburtstag: Er wird 125 Jahre alt.

Ich bin stolz auf dieses Jubiläum und gratuliere allen unseren Mitgliedern sowie den Verantwortlichen in den zwölf Abteilungen unseres Vereins sehr herzlich dazu. Stolz bin ich auch darauf, seit über einem Jahrzehnt zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium sowie im Hauptausschuss dafür zu arbeiten, dass Sie sich bei uns im Sportverein Vaihingen Tag für Tag und Trainingseinheit für Trainingseinheit wohlfühlen.

Wir alle wissen, dass das heute keine Selbstverständlichkeit mehr ist, denn der gesellschaftliche Trend zeigt, dass sich viele zwar auch in Zukunft ehrenamtlich engagieren wollen, dieses Engagement aber an die Bedingung knüpfen, sich nur für konkrete Projekte einsetzen zu wollen, deren Umsetzung zeitlich begrenzt sind. Diese Entwicklung muss nachdenklich stimmen, denn in der Konsequenz bedeutet sie, was der eine oder andere Sportverein auch in Stuttgart schon selbst schmerzhaft erlebt hat: dass es nicht mehr gelingt, genug Mitglieder zu finden, die bereit sind, regelmäßig, dauerhaft und in vollem Umfang Verantwortung zu übernehmen und sich zum Beispiel in ein Vorstandsamt wählen zu lassen.

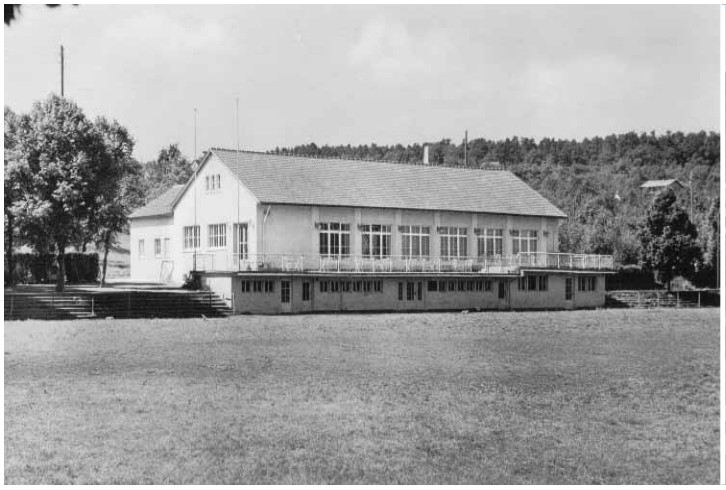
Es liegt an uns, diese Entwicklung abzubremsen, zum Stillstand zu bringen oder, besser noch, in ihr Gegenteil zu verkehren. Zum Beispiel durch die Entwicklung einer Art von „Anerkennungskultur“, die über den reinen Dank und warme Worte hinaus konkrete Vorteile für all diejenigen bereithält, die sich als Trainerinnen und Trainer sowie Übungsleiterinnen und Übungsleiter das ganze Jahr über ein Bein für ihre Schützlinge ausreißen. Warum gibt es für sie nicht die Möglichkeit, unter bestimmten Bedingungen an Vergünstigungen, wie Sonderurlaub oder Prämienzahlungen, zu kommen, wenn sie sich auf den Weg einer nicht zuletzt auch zeitlich aufwendigen qualifizierten Ausbildung machen? In der Realität sind sie nämlich das eigentliche Rückgrat eines jeden Sportvereins, auch beim Sportverein Vaihingen und dem Trainings- und Spielbetrieb für unsere knapp 2.400 Mitglieder. Mit dem ebenso großen Fachwissen wie Organisationstalent unserer Trainerinnen und Trainer und unserer Übungsleiterinnen und Übungsleiter wird die Grundlage dafür geschaffen, dass sich jeder wohlfühlt in unserer immer größer werdenden „Vereinsfamilie“.

Wie sehen die Aufgaben der Zukunft für Sportvereine im Allgemeinen und unseren „Jubilar“ im Besonderen aus?

Ich glaube, wir kommen nicht daran vorbei, mehr und mehr professionelle Elemente in die bisher vorwiegend ehrenamtliche Struktur der Vereinsarbeit zu integrieren. Damit haben wir bessere Chancen, künftige Aufgaben, wie zum Beispiel die Betreuung der Schülerinnen und Schüler an immer mehr Stuttgarter Ganztages-Grundschulen, erfolgreich zu bewältigen.

Herzlichst,
Ihr

Jürgen Sauer
– Präsident –



Das Vereinsheim im Rosental gestern (Foto links) und heute im „Schwarzbach“ (Foto rechts).
Fotos: privat

STUTTGART für den Sport

Der Verein hat Zukunft

von Rainer Brechtken,
Präsident des Deutschen Turner-Bundes

„Sport ist im Verein am Schönsten!“ Dieser Slogan springt uns derzeit bundesweit in Zeitungsanzeigen und auf Plakatwänden der Städtereklame ins Auge. Eine Image-Kampagne des Deutschen Sportbundes zur Werbung für die Turn- und Sportvereine und als Gegenpol zu einer gelegentlich von „Freizeitforschern“ geäußerten Auffassung, „Opas Turnverein ist tot“ und der Verein sei grundsätzlich ein Auslaufmodell.

Dabei hat jüngst eine vom DSB in Auftrag gegebene Studie, die sogenannte „Veltins-Sportstudie 2000“, ergeben, dass Sportvereine nach wie vor der große Renner sind und sich die Traditionssportarten noch immer großer Beliebtheit erfreuen. Die Ergebnisse basieren auf einer aktuellen Umfrage des renommierten Kölner Marktforschungsinstitut „Sport+Markt AG“ aus dem Jahr 2000.

Das Modell „Verein“ hat Zukunft! Allerdings müssen sich die in den Vereinen und für die Vereine Verantwortlichen mit den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und Tendenzen auseinandersetzen, um auch weiterhin zeitgemäß und zukunftsfähig zu bleiben. Dazu nachfolgend einige Anmerkungen und Anregungen zur Diskussion:

1. Turn- und Sportvereine sind der Kitt der Gesellschaft

Die weltwirtschaftliche Einbindung der Bundesrepublik Deutschland nimmt zu. Was man den Globalisierungsprozess nennt, führt zu einem sich verstärkenden Anpassungsdruck auf unsere Bevölkerung. Ständiges Neu- und Dazulernen ist gefordert. Hohe Mobilität mit mehrfachem Wohnortwechsel wird verlangt. Stabilisierende Elemente und Ausgleichsfunktionen zum beruflichen Anpassungsdruck, aber auch bei ständigen persönlichen Veränderungen, gewinnen an Wert.

Zentrale Aufgabe wird es in der Zukunft sein, Gegenmodelle zu schaffen, die den Menschen Sicherheit und Heimat bieten. Heimat ist vor allem die Wohnortumgebung in der jeweiligen Gemeinde. Gemeinde ist aber etwas Abstraktes. Bindewirkung entsteht in konkreter, sozialer Gemeinschaft. Die Vereine, insbesondere die Sportvereine, sind so in erheblichem Umfang Kitt für diese Gesellschaft. Hier wird Heimat empfunden. Deshalb erfüllen unsere Turn- und Sportvereine entscheidende gesellschaftliche Aufgaben.

Unseren Politikerinnen und Politikern ist ins Stammbuch zu schreiben, dass die Turn- und Sportvereine keine Bittsteller sind. Sie sind Partner und erwarten die notwendige Unterstützung seitens der Politik. Der Sport verschließt sich nicht den Notwendigkeiten finanzieller Einspar-Möglichkeiten. Er weist aber darauf hin, dass er präventiv tätig ist, sowohl im gesundheitlichen wie im sozialen Bereich, und die Politik gut beraten ist, die Förderung kontinuierlich fortzusetzen; dort wo unvertretbare Eingriffe durchgeführt worden sind, diese zu korrigieren, um die Vereine in die Lage zu versetzen, ihre soziale Funktion wahrzunehmen. Prävention ist bekanntlich immer kostengünstiger als Reparatur.

2. Kinderturnen hat zentrale Bedeutung

Die gesellschaftlichen Umfeldbedingungen für Kinder haben sich in den letzten Jahrzehnten dramatisch verändert und werden sich auch weiter verändern. Weniger Freiräume zur Entfaltung, insbesondere in Ballungsräumen, und hoher, passiver Konsum von elektronischen Medien führen zu zunehmenden Bewegungsmangel. Die Erfahrung mit dem eigenen Körper nimmt deutlich ab.

Für die Bewältigung der permanenten Veränderungen sind vor allem selbstbewusste und entscheidungsfähige Menschen erforderlich. Selbstbewusstsein entwickelt sich zu wesentlichen Teilen auch in der eigenen Körpererfahrung. Deshalb ist Kinderturnen so wichtig, um schon früh mit qualifizierter Hilfe eine systematische Ausbildung und Körpererfahrung herbeizuführen. Deshalb ist es für unsere Vereine von zentraler Bedeutung, das Kinderturnen und die Kinderturnabteilung als die Kinderstube des Sports in den Vordergrund des Vereins zu stellen. Eine solide Grundausbildung in der Kinderturnabteilung nützt allen Sportarten. Das heißt aber für unsere Kinderturnabteilungen auch: Wir müssen loslassen können. Es ist ein völlig normaler Vorgang, dass ein Übergang erfolgt von der Kinderturnabteilung in die Abteilung einer anderen Sportart.

3. Neue Formen des Wettbewerbs entwickeln!

Besonderes Augenmerk müssen wir auf die Altersgruppe der Jugendlichen richten. Wir haben heute bis zu 80% aller Kinder in einem Turn- und Sportverein. Wir haben deutliche Wachstumsraten bei Kindern. Wir haben aber hohe Rückgänge bei den Jugendlichen.

Rainer Brechtken.
Foto: privat

Vor allem junge Männer gehen uns verloren. Dieses ist auch im Hinblick auf das Prinzip „Lebenslang Sport treiben als die beste Form der Pravention“ problematisch. Viele müssen mit 40 oder 50 wieder mühselig an den Sport herangeführt werden.

Junge Menschen wollen Leistung, wollen Wettbewerb, aber häufig nicht mehr in der Form der klassischen Ausrichtungen für Sportarten. Deshalb müssen wir neue Formen des Wettbewerbs entwickeln, um junge Menschen zu begeistern und sie beim Sport zu halten. Wir müssen Trend-Sportarten viel stärker in der jeweiligen Sportart integrieren und Angebote weiterentwickeln, die sie an den Verein heranführen. Es darf keine Kommerzialisierung in diesem Bereich geben, Trend muss ein Ansatzpunkt für die Bindung an den Verein sein. Wir müssen junge Menschen in ihrer Ganzheitlichkeit ansprechen. Sportliche Angebote müssen mit kulturellen und sozialen Angeboten gekoppelt und gemischt werden. Denn viele junge Menschen haben einen Mangel an Gemeinschaftserlebnis.

Übrigens tut auch die Kommunalpolitik gut daran, eine ganzheitliche Planung im jeweiligen Ort durchzuführen, wo Jugendarbeit, Jugendhilfe und Vereins-Sport stärker miteinander verbunden und gekoppelt worden.

4. Vereinsangebote und Qualität der ÜbungsleiterInnen

In zirka zehn Jahren wird der Anteil der über 60-Jährigen in unserer Gesellschaft rund 40 Prozent betragen. Diese über 60-Jährigen werden in viel höherem Prozentsatz Sport treiben als die derzeitige Generation der Älteren. Sie werden Angebote nachfragen, die nicht erst um 18, 19 oder 20 Uhr beginnen. Das heißt, wir brauchen auch derartige Angebote über den Tag verteilt. Dies ist natürlich auch eine Frage der Sportstätten und deren Nutzung.

Ganz wichtig und entscheidend für den künftigen Zulauf von Mitgliedern wird die Qualität der Übungsleiterinnen und Übungsleiter sein. *Fortsetzung Seite 10*

* Im Aktionszeitraum erhalten alle Neukunden, die einen aktuellen Netzbetreibertarif in den D-Netzen oder im O2 Netz abschließen, für die Dauer von 24 Monaten einen Tarifrabatt in Höhe von 10% auf den mtl. Grundpreis, inkl. Mindestumsatz (ausgenommen Handy-Option und load-Option). Der 10% Tarifrabatt kann nicht mit anderen Preisvorteilen/Aktionen auf Grundgebühr, Paketpreis, mit/ohne Mindestumsatz kombiniert werden. Beim Tarifwechsel entfällt dieser Preisvorteil. Herausgeber: mobilcom-debitel GmbH, Hollerstr. 126, 24782 Büdelsdorf

Fortsetzung von Seite 8

Der Verein hat Zukunft

Der Deutsche Turner-Bund und seine Landesturnverbände können in der Frage Aus- und Fortbildung im Bereich von Turnen und Gymnastik gern unterstützend tätig sein. Gemeinsam müssen wir dafür sorgen, dass die Qualität der Übungsleiter/innen in den Vereinen ein gleichbleibend hohes Niveau hat.

5. Verein bietet ein soziales Produkt an

Der Verein wird vielen Konkurrenten gegenüber stehen. Im Sport wird zunehmend Geld verdient. Die Nachfrage nach Sport wird anders aussehen als heute, individualisierter. Das heißt, der Verein muss als Dienstleister handeln. Er hat Kunden vor sich, er muss durch Qualität überzeugen, und auch das äußere Ambiente muss stimmen. Er muss Marketingstrategien entwickeln, um sich von anderen zu unterscheiden.

Der Verein muss professionell geführt werden. Dies bedeutet nicht von vornherein hauptamtliche Besetzung, sondern qualifiziertes Handeln. Er muss „Unternehmensziele“ festlegen und sie mit einem Team umsetzen. Er muss offene Angebote entwickeln, um die Menschen abzuholen (Kurssysteme). Aber, und das ist das wichtigste: Er muss das hervorkehren, was sein größter Vorzug gegenüber anderen Konkurrenten ist – er bietet Sport in sozialer Gemeinschaft an. Dies ist die Voraussetzung für lebenslanges Sporttreiben. Und er bietet Sport ohne soziale Schranken über die Kosten an. Er entwickelt also ein soziales Produkt. Fazit: Verein als Dienstleister oder soziale Gemeinschaft ist kein Gegensatz, sondern beide Faktoren bedingen sich gegenseitig.

6. Sponsoren als Partner

Der Verein braucht angesichts enger werdender finanzieller Ressourcen der öffentlichen Hände Partner. Das heißt, er braucht den Sponsor aus der Wirtschaft. Sponsoren sind nur zu bekommen, wenn sie Vorteile davon haben. Deshalb muss der Verein konsequent Marketingkonzepte entwickeln. Was kann er anbieten, welche Kontakte kann er anbieten; welche Möglichkeiten der Präsentation und der werblichen Darstellung hat ein möglicher Sponsor? Langfristige Partnerschaften sind nur über eine konsequente Konzeptarbeit möglich.

7. Ehrenamt muss Spaß machen

Werden wir auch in zehn Jahren noch die Menschen haben, die ehrenamtlich im Verein nötig sind? Ja, wenn wir die Arbeitsbedingungen so verändern, dass die Grundvoraussetzung für das Ehrenamt gewährleistet wird. Nämlich: Ehrenamt muss Spaß machen. Spaß hier verstanden im sportlichen Sinne. Spaß beinhaltet beim Sportler auch Training und Entbehrung. Spaß macht es, wenn wir die Arbeitsformen ändern.

Eine neue Studie hat deutlich gezeigt: Auch bei jungen Menschen haben Bereitschaft und Engagement nicht abgenommen, aber die Anforderungen an das Engagement haben sich verändert. Man will in überschaubaren Projekten mitwirken. Man will andere Arbeitsformen, die eine bessere Selbstverwirklichung beinhaltet. Dies ist der Schlüssel für das Ehrenamt: neue Arbeitsformen finden. Vereine sind überwiegend in ihrer Mitgliedschaft so angelegt, dass alle Berufsgruppen, alle Kenntnisse, alle Fähigkeiten vorhanden sind. Bündeln wir diese, beziehen wir die einzelnen Mitglieder ein in Projekte, verlangen wir nicht sofort einen Vorstandsposten von ihnen, sondern bieten ein überschaubares Projekt. Wir müssen wieder lernen, von den Menschen etwas zu fordern. Sie sind bereit, dies zu tun, wenn es überschaubar und nachvollziehbar ist. Fazit: Der Verein ist mit Sicherheit kein Auslaufmodell. Der Verein hat Zukunft, indem er sein Profil als „Dienstleister und Solidargemeinschaft“ herausstellt und sich als kompetenter Anbieter für Bewegung und Sport in sozialer Gemeinschaft präsentiert.

Der Sportverein Vaihingen ist ein kompetenter Anbieter für Bewegung und Sport. Das Foto oben zeigt junge Sportlerinnen und Sportler des SVV bei der TurnGala „Move ...“ 2012/13. Und: Soziale Gemeinschaft wird beim SVV großgeschrieben – wie hier beim Seniorensport im Park. Foto oben: Dr. Chen Qingwei/Foto unten: privat

Metzgerei & Partyservice

Knoll

Schlemmen und mehr...

Möhringer Landstraße 80 • 70563 Stuttgart
Fon. 0711-7800438 • kontakt@mp-knoll.de • www.mp-knoll.de

SENIO partner

Wir beraten Sie gerne – einfühlsam und qualifiziert!

Seniorengerechte Produkte, Beratung, Betreuung & Dienstleistungen

Häusliche 24-Stunden-Betreuung für pflegebedürftige Personen – die bezahlbare Alternative zum Pflegeheim.

Service rund um Haus, Wohnung und Garten – helfende Hände wann und wo Sie uns brauchen.

Seniorengerechte Produkte – praktische und nützliche Dinge für den Alltag.

SENIOpartner
Inhaberin: Susanne Milchraum
Eichäcker 4
70565 Stuttgart

Telefon: 0711 / 958 990 42
E-Mail: post@seniopartner.info
Internet: **www.seniopartner.info**

schalten Sie uns ein!

BÜRKLE + SCHÖCK
Elektro-Anlagen GmbH

Wir sind Ihr Elektro-Partner vor Ort für:

- *Elektro-Installationen*
- *KNX/EIB-Gebäudetechnik*
- *IT- und Netzwerktechnik*
- *Kommunikationstechnik*
- *Sat-Anlagen und Antennenbau*
- *Heizungen/Wärmepumpen*
- *Haustechnik-Service/E-CHECK*
- *Werksverkauf Installationsmaterial*

Mehr erfahren!

Gewerbestr. 38 · 70565 Stuttgart · Tel.: 0711/7837-400 · Fax: 0711/7837-409
E-Mail: elektro@buerkle-schoeck.de · Internet: www.buerkle-schoeck.de

SCHREINEREI STADELMEIER

Die Schreinerei in Ihrer Nähe!
Wir beraten Sie gerne!

Türen & Sicherheit
Einbauschränke & Einzelmöbel
Einbauküchen
Decken & Böden

Katzenbachstraße 74 · 70563 Stuttgart
Tel. (0711) 73 16 44 · Fax (0711) 73 47 01
e-Mail: info@schreinerei-stadelmeier.de

Blumen Hertneck

Moderne Floristik für jeden Anlass

- Fleurop-Service
- Pfiffige Geschenkideen
- Hochzeitsschmuck
- Bürobegrünung und Hydropflege
- Trauerbinderei
- Beet- und Balkonpflanzen aus eigenem Anbau

Inhaber: **Kerstin** und **Ralf Riethmüller**
Holzhauser Straße 3 – 70563 Stuttgart-Vaihingen
Telefon: 0711-734949 – **www.blumen-hertneck.de**

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8:00 bis 18:00 Uhr – Mi. Nachmittag geschlossen
Sa. 9:00 bis 14:00 Uhr – Sonntag geschlossen

Chronik des Sportverein Vaihingen 1889 e. V.

Der Sportverein Vaihingen 1889 e.V. ist der älteste, aber auch größte Sportverein im Stadtbezirk Vaihingen. Seine wechselvolle Geschichte mit vielen Höhen und Tiefen spiegelt nicht nur 125 Jahre Turnen und Sport in Vaihingen wieder, sondern auch die Entwicklung eines Vereins in einer sich ständig verändernden Gesellschaft. Hier einige Stationen aus der Geschichte.

1889 Am 16. Juni gründeten 14 Männer und sieben Jugendliche den Turnverein Vaihingen.

- Geturnt wurde im Sommer auf einem Platz an der Österfeldstraße, im Winter im Gasthaus zum „Schwanen“, später in der Traube.

1896 Den Turnern wird eine Sängerabteilung angegliedert.

1901 Der „Athletik-Club Spartania“ wird gegründet.

1909 Die Fußballabteilung des Turnvereins wird gegründet.

1912 Ein weiterer Turnverein wird ins Leben gerufen, die „Freie Turnerschaft Vaihingen“.

1914 Der Turnverein Vaihingen hat nun 220 erwachsene Mitglieder und 61 „Zöglinge“.

- 180 Vereinsmitglieder mussten in den Ersten Weltkrieg ziehen.

- Das 25-jährige Jubiläum fiel der Mobilmachung zum Opfer.

1919 Der Turnverein Vaihingen schließt sich mit der freien Turnerschaft Vaihingen zum Turnerbund Vaihingen zusammen.

- Erstmals werden Frauen in den Verein aufgenommen

1921 Ein weiterer Turnverein wird unter dem Namen „Turn- und Sportverein Vaihingen“ gegründet.

1922 Gründung der Handballabteilung

1933 Die NSDAP verbietet alle sozialistisch ausgerichteten Organisationen, so auch den Turnerbund Vaihingen.

1937 Die Nationalsozialisten befehlen eine Zwangszusammenlegung der Vereine „Spartania“, „Turn- und Sportverein“, Radsportverein“, „Schützengilde“, „Schiverein“ und „Tennisclub Blau- Weiß zu einem Großverein, der „Sportvereinigung Vaihingen“.

Der Wiederaufbau

1945 Wird der Sportverein Vaihingen 1889 e. V. als Nachfolger und Erbe der „Vaihinger Turn- und Sportvereine“ gegründet.

- Der Sportplatz im Rosental wird gepachtet.

- Schiverein, Schützengilde und Tennisclub werden wieder selbständig.

1950 Maria Hertnek wird Deutsche Meisterin im 200-Meter- Lauf.

1951 Der Verein erhält 55.000 DM Wiedergutmachung. Dieser Betrag wird als Grundstock zum Kauf des Sportplatzes im Rosental und zum Bau eines Vereinsheimes verwendet.

1952 Das Vereinsheim wird eingeweiht.
20 Prozent der Baukosten konnten durch Eigenleistungen eingespart werden.

1957 Eine außerordentliche Mitgliederversammlung beschließt, dem Projekt einer Verlegung des Sportplatzes in das Gebiet Dürrlewang zuzustimmen.

1964 Der Sportverein Vaihingen feiert „75 Jahre Turnen und Sport in Vaihingen“.

- Das 1.000 Mitglied wird erwartet.

1967 Das neue Vereinsheim am „Schwarzbach“ wird eingeweiht und der Hartplatz fertiggestellt.

- Gründung der Tischtennisabteilung.

1972 Tischtennis – erste Herrenmannschaft: Aufstieg in die Bezirksklasse.

1973 Gründung der Schwimmabteilung.

- Gründung der Volleyballabteilung.

- Tischtennis – erste Herrenmannschaft: Aufstieg in die Bezirksliga.

1974 Tischtennis – 1. Herrenmannschaft: Aufstieg in die Landesliga.

1979 Einweihung und Übergabe des Rasenplatzes.

1981 Einweihung der Hegelsporthalle in Stuttgart-Vaihingen durch das 4. Filderpokalturnier der Handballabteilung.

- Die Leichtathletikabteilung koppelte sich von der Turnabteilung ab und wurde unter dem Abteilungsleiter Bernd Meurer selbstständig.

1982 Fertigstellung der 400-Meter-Kunststoffbahn.

- Gründung der Judoabteilung.

1989 Der Sportverein Vaihingen feiert „100 Jahre Turnen und Sport in Vaihingen“.

- Die Handballabteilung spielt gegen den ehemaligen Weltmeister und Olympiasieger UdSSR.

- Gründung der Badmintonabteilung und Teilnahme am Ligaspielbetrieb.

1987 Gründung der Tanzsportabteilung.

1990 Eine Geschäftsstelle wird eingerichtet.

1991 Der Kinderspielplatz wurde eingeweiht.

1992 In zehn Abteilungen treiben rund 2.000 Mitglieder Sport.

1993 Teilnahme am Stuttgarter Sport-Spaß-Programm.

1994 Die Abteilungen Turnen, Schwimmen, Leichtathletik und Volleyball nehmen mit 50 Teilnehmern am Deutschen Turnfest in Hamburg teil.

1995 Michael Kunz belegt bei den Württembergischen Meisterschaften den dritten Platz im 100-Meter-Lauf.

1996 Erich Kopp tritt nach 24-jähriger Tätigkeit als Präsident zurück und wird zum Ehrenpräsidenten ernannt.

- Hans-Peter Bunzel wird Präsident des SV Vaihingen.

- Der SV Vaihingen gibt sich eine neue Satzung.

- Die Jungenmannschaft U 18 der Tischtennisabteilung belegte bei den Württembergischen Meisterschaften den zweiten Platz.

1999 Michael Gerg wird kommisarisch mit der Leitung der Volleyballabteilung beauftragt.

Fit ins nächste Jahrtausend

2000 Katja Rieck wird Württembergische Jugendmeisterin über 800 Meter in der Leichtathletik.

- Die Vereinszeitung erscheint unter dem neuen Namen „SVV-INTEAM“ und in einem neuen Layout.

- Präsident Hans-Peter Bunzel tritt zurück.

- Inge Janle wird geschäftsführende. Vorsitzende.

- Die Turnabteilung beteiligt sich an der 900-Jahr-Feier von Vaihingen.

- Otmar Kopp gibt nach 25 Jahren als Abteilungsleiter Schwimmen an Thomas Fiegel das Amt weiter.

2001 Der SV Vaihingen wird medienwirksamer und gestaltet eine Homepage.

- Kooperation im Gesundheitssport mit der AOK.

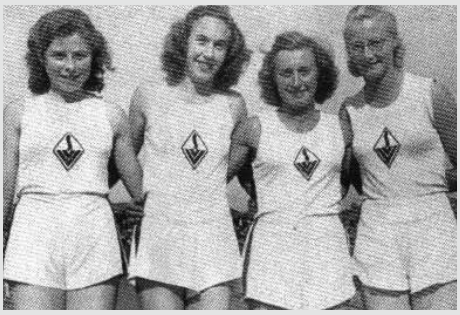
- Die neue, abteilungsübergreifende Veranstaltung „Wir suchen das SVV-Talent“ wird eingeführt.

- Der Sanitärbereich im Umkleidetrakt wird renoviert.

- Handball: Die männliche C-Jugend wird Bezirksmeister.

2002 Der SVV Vaihingen kann das 2.000 Mitglied begrüßen.

- Die Sportabzeichengruppe der Postsportgemeinschaft schließt sich dem SV Vaihingen an.



2003 Jürgen Sauer wird Präsident.

- Die Turnabteilung bekommt für ihre Angebote das Gütesiegel „Pluspunkt Gesundheit“.

- Die Kooperation „Fitte Kids – gesunde Zukunft“ zwischen der AOK, der Pfaffenwaldschule und der Turnabteilung ist ein voller Erfolg.

- In der Vereinsgaststätte Schwarzbach findet nach 28 Jahren ein Pächterwechsel statt. Carola Weber übergibt an die neuen Pächter Nina Erkert, Kris Jelica und Tobias Faude.

- Fair-Play-Preis für die Handball-Abteilung.

- Handball: A-Jugend wird Bezirksligameister und steigt in die Verbandsklasse auf.

- Fußball: zehnte Saisonabschluss-Hocketse in Kooperation mit der Filder-Zeitung.

2004 Ein Walking-Treff wird eingerichtet.

- Ausrichter des Gau-Kinderturnfestes des Turngaues Stuttgart mit 800 Kinder.

- Bogdan Markowski wird Seniorenweltmeister im Stabhochsprung.

- Einführung des SVV-Ferienprogrammes der Turnabteilung.

- Aus der Leichtathletikabteilung nehmen bei den Senioren Weltmeisterschaften in Sindelfingen, Bogdan Markowski, Jürgen Pasek und Ulrich Wochnowski teil. Markowski wurde Weltmeister im Stabhochsprung. Im gleichen Jahr wurde er Europameister in der gleichen Disziplin in Dänemark. Diese Erfolge wieder holte er in den Jahren 2006, 2008, 2010 und 2012.

2005 2.200 Mitglieder – der SVV gehört somit zu den „Top-Ten“ der Landeshauptstadt Stuttgart.

- Die Hörgeschädigten Sportgruppe schließt sich dem SV Vaihingen an.

- Deutsche Meisterschaft der Hörgeschädigten in den Sportarten Badminton, Boule und Minigolf. Die gleichen Erfolge erzielten sie 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011.

- Die erste Fußballmannschaft steigt in die Landesliga, die zweite Fußballmannschaft steigt in die Kreisliga A auf.

- Die Freizeit Mixed-Mannschaft der Volleyballabteilung gewinnt zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte den VLW Bezirkspokal im Bezirks Ost.

- Erster Jahresball der Tanzsportabteilung im Rudi-Häussler-Saal.

- Wilfried Rehmann wird der 2. Dan und Brigitte Rehmann der 2. Kyu vom Württembergischen Judoverband verliehen.

2006 Aufstieg der ersten Badmintonmannschaft in die Bezirksliga.

- Schwimmabteilung beteiligt sich seit langem wieder am Wettkampfgeschehen.

2007 U11-Fußballjugend wird Sieger im Höfleswetz-Turnier.

- 40-jähriges Jubiläum der Faustball-Abteilung.

- Einführung der SVV-Card „Wirtschaft und Sport – ein starkes Team“.

- Reinhard Schmiedl wird Deutscher Meister der Hörgeschädigten im Badminton; er wurde im gleichen Jahr zum Vizepräsident „Sport im Deutschen Schwerhörigen Verband“ gewählt.

- Bogdan Markowski wird Seniorenweltmeister im Stabhochsprung.

2008 Ein Beschluss des Gemeinderates erfolgt, 550.000 Euro in den Haushalt zum Bau eines Kunstrasenplatzes für den SVV einzustellen.

- Fußball: Die C-Jugend siegt im Deutschlandfinale des Jetix Kids Cups. Sie gewinnt die Württembergischen Hallenmeisterschaften und den Württembergischen VR-Cup.

- Die E-Jugend im Fußball gewinnt den deutschen Speed Soccer Cup.

- Im Dezember ist die Einweihung des Kunstrasenplatzes.

- Die erste Damenmannschaft der Tischtennisabteilung steigt in die Bezirksklasse auf.

2009 Die Fußball-Abteilung feiert ihr 100-jähriges Jubiläum. Anlässlich des Jubiläums spielt die erste Mannschaft gegen den VfB Stuttgart.

- Aufstieg der ersten Badminton-Mannschaft in die Landesliga.

2010 Die Fußballabteilung erhält den Ehrenamtspreis des Württembergischen Fußballverbandes.

- Eröffnung Sportgelände Vaihingen-West; wir werden Kooperationspartner.

- Daniel Bleicher und Marco Holzberger werden im Tischtennis Doppel der Herren Bezirksmeister.

- Aufstieg der Fußball A-Jugendmannschaft in die Verbandsstaffel.

- Aufnahme Beach-Volleyball.

2011 Der erste Bewegungsaktionstag „Kinder machen mit – Kinder bleiben gesund und fit“ wird im Rahmen der Stadtteilförderung im Kinderbereich mit 1.000 Kinder von vier bis zehn Jahren aus allen Grundschulen und Kitas durchgeführt.

- Einweihung der von EnBW gesponserten Kletterwand.

- Die erste Frauenmannschaft der Handballabteilung steigt in die Landesliga auf.

- Tim Zander wird Abteilungsleiter Schwimmen.

- Aufstieg der zweiten Badminton-Mannschaft in die Bezirksliga.

- Aufstieg der ersten Fußballmannschaft in die Landesliga.

2012 Die Turnabteilung startet das Programm „Kitafit“ in drei Kitas in Stuttgart-Vaihingen.

- Ein hauptamtlicher Geschäftsführer wird eingestellt.

- Die Geschäftsstelle wird vergrößert; dafür wird die Pächterwohnung umgebaut.

- Teilnahme durch die Turnabteilung am Programm „Sport im Park“ der Landeshauptstadt Stuttgart.

- Die erste Herrenmannschaften der Handballabteilung steigt in die Landesliga auf.

- Die Cheerleader-Gruppe der Stuttgarter Kickers schließt sich der Turnabteilung an.

2013 Erweiterung bei Kitafit auf fünf Einrichtungen durch die Turnabteilung.

- 2.400 Mitglieder, davon sind 50 Prozent Kinder- und Jugendliche in elf Abteilungen.

- Mitarbeit bei der Einführung der Sportangebote in der Ganztagsschule.

- Die C-Junioren der Fußballabteilung schaffen das Tri ple aus Bezirksmeisterschaft, Pokalsieg und Bezirks-Futsalmeister.

- Fußball: Die D-Junioren gewinnen das Höfleswetzturnier.

vaihinga
17
stuttgart

SPIETH

25 Jahre Badminton

von Judith Roosmann

Quasi zum hundertjährigen Jubiläum des Sportvereins Vaihingen wurde aus einer Gruppe SVVler aus diversen Sportbereichen der Grundstein zur Abteilungsgründung gelegt. In den 1970ern bis in die frühen 1990er ging ein Badminton-Hype durch Deutschland – unter anderem dadurch begründet, dass durch den Bauboom der Sporthallen die Trainingsmöglichkeiten geschaffen wurden. Hier sahen nun die Outdoor-Leichtathleten die Möglichkeit, sich über den Winter fitzuhalten. Netze wurden in der Halle gespannt – die Linien waren noch nicht vorhanden – und die ersten Versuche konnte man eher als Federballspiel, denn als Badmintonsport bezeichnen.

Das erste koordinierte Badmintontraining fand zirka 1990 statt: Zufällig traf Stefan Multerer Jochen Stadel beim Bäcker, als er Brötchen für eine SVV-Veranstaltung bestellte. Sie kamen ins Gespräch. Dabei stellte sich heraus, dass Stefan in Stuttgart noch einen Badmintonverein suchte. So kam es, dass er die Gruppe als erfahrener Spieler an die Spielregeln und vor allem Taktiken des Badmintons heranführte. Er ist bis heute dem Verein sportlich treu und stellvertretender Abteilungsleiter.

Die erste Mannschaft, die 1991/92 zur offiziellen Badmintonliga des Baden-Württembergischen Badminton-Verband (BWBV), angemeldet wurde bestand aus: Klaus Heidinger, Jochen Stadel, Rudi Lodholz, Jürgen Stadel, Daniela Schmid (heute Stadel), Susanne Schwab (heute Oldenburg) und Katrin Raez.

Klaus Heidinger errang den ersten Sieg für die Männer in der Kreisliga für den SV Vaihingen.

Der erste Aufstieg war 1994/95 in die Bezirksliga. Mit vier Mannschaften (Bezirksliga, 2. Kreisliga, Kreisklasse) Ende der 90er erreichte der SVV seinen Höchststand.

So ist aus der anfangs Handvoll Spielbegeisterten inzwischen eine ausgewachsene Abteilung mit über 100 Mitgliedern geworden. Das Spielniveau wurde sichtbar gesteigert, was unter anderem auf ein Training mit ausgebildeten Übungsleitern, aber auch auf einen guten Zulauf von außen zurückzuführen ist. Unterstützt wurde diese Entwicklung durch eine zusätzliche Trainingszeit in der neuen Fanny-Leicht-Halle. Der SV Vaihingen stellt im Leistungsbereich derzeit drei Mannschaften (Kreisliga, Bezirksliga, Landesliga), die jeweils im vorderen Tabellendrittel beheimatet sind.

Bis heute ist Badminton (und hier besonders im Hobbybereich) beim SV Vaihingen sehr beliebt. 2009 mussten sogar die Neuaufnahmen in diesem Bereich gestoppt werden, da die vorhandenen Spielfelder für die Spielwilligen nicht mehr ausreichten. Für viele Hobbyspieler ist Badminton ein Ausgleich zu anderen im Verein betriebenen Sportarten wie Fußball, Handball oder Volleyball.

Auch die Jugend hat ihren Spaß am Badmintonsport gefunden. Über die Jahre hat sich eine annähernd konstante Trainingsbeteiligung entwickelt. Bis zu 20 Mädchen und Jungen tummeln sich regelmäßig am Montag in der Halle. Der ein oder andere hat so seinen Weg in die Mannschaft gefunden.

Der Badmintonverband kümmert sich seit 2013 intensiv um Badminton als Breitensport. Eine Hobbyliga wurde 2013 testweise ins Leben gerufen, wo das freundschaftliche miteinander Spielen im Vordergrund steht. Im Gegensatz zum offiziellen Wettkampfbetrieb sind deshalb die Regeln zur Mannschaftsgröße und -aufstellung deutlich flexibler gehalten. Der Verband verspricht sich hiervon in erster Linie, Vereine oder Betriebssportlern, die nicht dem Verband angehören, einen Spielbetrieb zu ermöglichen. Doch auch beim SV Vaihingen wird diese Möglichkeit dankend von den Hobbyspielern angenommen. Das erste Hobbyspiel fand im letzten Dezember während eines Montagstrainings statt. Die SV Vaihingen spielte gegen den ASV Aichwald 3:3 unentschieden.

Erfreulicherweise zeichnet sich die Badmintonabteilung des SV Vaihingen seit jeher durch eine gute Atmosphäre aus. Wir ergänzen den regelmäßigen Leistungssport durch verschiedene gemeinsame Freizeitaktivitäten. Für auswärtige Spieler ist der SV Vaihingen immer eine gern angenommene Anlaufstelle in Stuttgart. Den gewissen Spaßfaktor schätzen unsere Spieler sehr, so dass manch einer dafür eine 40 Kilometer lange Anfahrt ins Training auf sich nimmt.

Die Helden der ersten Stunde können mit Stolz auf die Früchte ihrer Grundlagenarbeit blicken. Die ersten 25 Jahre der Badmintonabteilung waren ein voller Erfolg und eine Bereicherung für den Verein. Zwar sind nur noch wenige der Gründungsmitglieder aktiv tätig, aber die Staffelstäbe der Abteilungsgeschicke wurden stets reibungslos weiter gereicht.

Die größten Aufgaben für die Zukunft werden sein, den derzeitige Leistungsstand im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten zu halten und den Jugendbereich stärker am Wettkampfsport zu orientieren. Um die nächsten Leistungssprünge zu erreichen, fehlen hingegen Trainingskapazitäten, damit ein kontinuierlicher Übungsbetrieb auf hohem Niveau stattfinden kann. Wie die Prognosen auch ausfallen, mit dem ungebrochenen Einsatz des Abteilungsauschusses, zusammen mit den engagierten Abteilungsmitgliedern, wird der Badmintonsport weiterhin lebendiger Bestandteil des SV Vaihingens sein.

Aufstieg in die Landesliga 2009. Foto: privat

PERFEKT ABGESTIMMT. AUF SIE.

In der BMW Modellreihe 2014 sind Sie mehr als nur der Fahrer. Sie sind der Mittelpunkt. Denn das Interieur-Design ist für maximale Ergonomie ganz auf den Fahrer ausgerichtet und bietet sportliches Ambiente bei maximaler Fahrerorientierung.

DAS NEUE BMW 2er COUPÉ.
DAS NEUE BMW 4er CABRIO.

BMW EfficientDynamics
Weniger Verbrauch. Mehr Fahrfreude.

BMW Niederlassung Stuttgart
www.bmw-stuttgart.de

Hauptbetrieb Vaihingen
Untere Waldplätze 3
70569 Stuttgart
Tel. 0711 1318-5333

Filiale Rosensteinpark
Pragstraße 140
70376 Stuttgart
Tel. 0711 1318-8877

Das **BMW 2er Coupé**: 135 – 240 kW (184 – 326 PS). Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 10,9 - 4,9, kombiniert 8,1 - 4,2, außerorts 6,4 - 3,8; CO_2-Emission komb.: 189 - 111 g/km. Energie-Effizienzkl.: F - A.
Das **BMW 4er Cabrio**: 135 – 225 kW (184 – 306 PS). Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 11,7 - 5,7, kombiniert 8,4 - 4,8, außerorts 6,4 - 4,3; CO_2-Emission komb.: 195 - 127 g/km. Energie-Effizienzkl.: D - A.

Chronik der Fußballabteilung

von Peter Breuer

Anfänge

Als 1909 eine Spielabteilung gegründet wird, die in den Honigwiesen spielt, ahnt wahrscheinlich noch keiner der Beteiligten, wie sich der Sport – und insbesondere der Fußball – in den kommenden mehr als 100 Jahren entwickeln würde. Im Jahr 1913 wird das Gelände zu klein; es erfolgt der Umzug auf den Endelbang. Schon 1927 wird mit dem Kauf des Geländes im Rosental der nächste Umzug geplant.

Nachkriegsjahre

1946 findet das erste Fußballspiel in Vaihingen nach dem Zweiten Weltkrieg statt.

1952 wird das neue Vereinsheim im Rosental eingeweiht. Im folgenden Jahr wird der SVV Meister der A-Klasse und kann in den Jahren 1957 und 1962 in die zweite Amateurliga aufsteigen.

Neue Heimat Schwarzbach

Der Sportplatz am Schwarzbach wird 1965 fertig. 1970 muss der SVV den Gang in die B-Klasse antreten. Der Wiederaufstieg in die A-Klasse gelingt erst wieder 1973. Ab 1979 wird auf dem neuen Rasenplatz gespielt. Die B-Junioren (1979) und die erste Mannschaft (1980) erringen den Bezirkspokal.

Vor der Jahrtausendwende

1988 wird die erste Mannschaft Meister der Kreisliga A und steigt in die Bezirksliga auf. Das Spiel zum 100-Jährigen wird 1989 mit 2:8 gegen Dukla Prag verloren.

1994 findet die erste Saisonabschluss-Hocketse statt, die seit 1995 den Rahmen für die Pokalendspiele bietet.

1998 löst Thomas Illig den bisherigen Abteilungsleiter Otto Schleehauf ab, der nach 19 Jahren nicht mehr kandidiert.

In den letzten Jahren des zweiten Jahrtausends spielt die „Erste“ beständig in der Bezirksliga und belegt Plätze im Mittelfeld, zum Aufstieg indes reicht es nie.

21. Jahrhundert

2002 debütiert der frühere SVV-Jugendspieler Patrick Milchraum in der U18-Nationalmannschaft. 2003 übernehmen Jens Acher, Ralf M. Lenhardt und Otto Schleehauf die Jugendleitung.

In diesen Jahren wird die erste Mannschaft zweimal Fünfter und einmal Dritter der Bezirksliga, ehe im Jahr 2005 der lang ersehnte Aufstieg in die Landesliga gelingt.

Während die erste Mannschaft in ihrer ersten Landesligasaison 2006 einen überraschenden 2. Platz belegen kann, steigt die Zweite Mannschaft zur gleichen Zeit aus der Kreisliga A ab. Dem guten Jahr folgt ein schlechtes: 2007 steigt die erste Mannschaft aus der Landesliga ab.

2008 wird der neue Kunstrasenplatz eröffnet. 2009 spielt der SVV zum 100-jährigen Bestehen der Fußballabteilung vor fast 4.000 Zuschauern gegen den VfB Stuttgart (0:6). Gleichzeitig zeigt die gute Jugendarbeit endgültig Früchte: Die B-Jugend steigt in die Bezirksstaffel auf. Damit sind im Jubiläumsjahr alle Jugendmannschaften in Stuttgarts höchster Spielklasse vertreten.

2010 kann mit der A-Jugend zum zweiten Mal eine Jugendmannschaft über die Bezirksgrenzen hinaus in die Verbandsstaffel aufsteigen. Im selben Jahr erringt die B-Jugend den Bezirkspokal. Die C-Jugend wird Bezirksmeister, scheitert jedoch knapp am Aufstieg. Die erste Mannschaft belegt unter dem neuen Trainer Klaus Kämmerer Platz vier.

Bis zum Jahr 2011 dauert es, ehe der Wiederaufstieg der ersten Mannschaft klappt. Mit dem Pokalsieg macht die Mannschaft das Double perfekt. Die A-Jugend steigt nach nur einem Jahr in der Verbandsstaffel wieder ab.

2012 gewinnen die E-Junioren als bislang einziges SVV-Team die Hallenbezirksmeisterschaft. Die erste Mannschaft belegt Rang sechs, die zweite Mannschaft steigt aus der Kreisliga A ab.

2013 erreichen die C-Junioren das Triple aus Bezirksmeisterschaft, -pokalsieg und Futsalmeisterschaft, das I-Tüpfelchen – der Aufstieg – bleibt ihnen jedoch versagt. Die D-Jugend kann zum zweiten Mal das traditionelle Höfleswetzturnier gewinnen. Die erste Mannschaft erreicht Platz sieben und spielt damit die dritte Saison in Folge in der Landesliga.

Die Zukunft

Die Erfolge der Vergangenheit zeigen, wie wichtig gute Vereinsarbeit ist. Insbesondere im Jugendbereich ist es das Ziel des SV Vaihingen, den Spielern Spaß am Sport zu vermitteln.

Dies ist einerseits die Grundlage für Erfolge, andererseits macht Sport mit Erfolgen mehr Spaß. Deswegen setzen wir auch weiterhin darauf, dass unsere Mannschaften von gut geschulten Übungsleitern trainiert werden.

Der Grundstein dafür wurde schon in der Vergangenheit durch die Installation eines Jugendkoordinators für die jüngeren Jahrgänge gelegt, aber auch die Verteilung der Jugendarbeit auf viele Schultern – das neue Team der Jugendleitung besteht aus acht Personen – soll Basis für eine weitere gute Arbeit in der Fußballabteilung des SV Vaihingen sein. So sehen wir der sportlichen Zukunft zuversichtlich entgegen.

Großer Jubel – der Aufstieg ist geschafft. Foto: privat

[gu:d 'aofgschdelld]

So sprechen wir.

Das schätzen wir.

QUALITÄT

Wir gratulieren zum 125-jährigen Jubiläum

Schwaben Bräu

Fließend schwäbisch.

Die Jugendlichen von gestern, sind die aktiven Handballer von heute

von Kristin Haas

Die Handballabteilung besteht seit mittlerweile über 90 Jahren, nämlich seit 1923. Anfangs schlossen sich viele Leichtathleten der Handballabteilung an, denn auch sie wollten im Winter Sport betreiben. Auch während des Zweiten Weltkrieges war es schon ein Ausgleich, beim Handballspielen den Kopf frei zu bekommen. Frauenmannschaften gab es nicht durchgängig, denn sie wurden in jungem Alter in die Pflicht genommen, den Haushalt und die Erziehung der Kinder zu übernehmen.

Die ersten Jugendmannschaften kann die Handballabteilung seit 1959 vorweisen und diese sind heute aus dem Vereinsgeschehen – genau wie die Frauenmannschaften – nicht mehr wegzudenken. Die Jugendlichen von gestern, sind die aktiven Handballer von heute. Daher setzt die Handballabteilung sehr auf eine umfangreiche Ausbildung der Jugendspieler.

Ziel ist es, Kinder und Jugendliche altersgerecht zu fördern und zu guten Handballern auszubilden. Grundlage hierfür ist der gesamte Jugendbereich, angefangen von den Minis (sechs bis sieben Jahre) und der E-Jugend bis hoch zur A-Jugend. Aufgeteilt in 15 Mannschaften betreiben rund 200 Jugendspieler diesen Mannschaftssport. Über 20 Jugendtrainerinnen und Jugendtrainer, zehn Helferinnen und Helfer setzen sich wöchentlich dafür ein, den Jungs und Mädels den Spaß am Spiel beizubringen. Die Ziele in der Jugendleitung sind eindeutig definiert: leistungsorientierten Handball betreiben, ohne dabei die ganzheitliche Ausbildung und die sozialen Aspekte der Vereinsarbeit zu vernachlässigen. Es bilden sich auch neue Kontakte und Freundschaften, was den Mannschaftssport besonders wertvoll macht.

Besonderes Highlight kurz vor Weihnachten ist das Klein-trifft-Groß-Training. Dies wird von Jugendtrainern ausgerichtet und geplant. So trainieren die „Kleinen“ gemeinsam mit ihren Vorbildern und spielen verschiedene Spiele mit- und gegeneinander. Diese Konzeption trägt schon erste Früchte: Denn ein Großteil der Jugendspieler ist heute in den aktiven Mannschaften zu finden. Gehen doch mehr als die Hälfte der „Ex-SVV-Jugendspieler“ erfolgreich in den aktiven Mannschaften auf Punktejagd.

Neben den Jugendmannschaften gibt es fünf aktive Mannschaften, zwei Damen- und drei Männermannschaften. Gerne würde die Abteilung um Abteilungsleiter Dirk Nawatny mindestens eine weitere, aktive Mannschaft melden. Die Teilnehmerzahl in den einzelnen Einheiten ist so gestiegen, dass ein vernünftiges Training nur schwer durchgeführt werden kann, wenn sich in der Sporthalle bis zu 50 Erwachsene zwei Tore teilen müssen.

Der Erfolg der aktiven Mannschaften spricht aber dennoch für sich. Denn jeder der fünf Mannschaften ist es gelungen, in den vergangenen drei Jahren einmal aufzusteigen. So spielen die erste Männer- und Frauenmannschaft erstmals in der Landesliga und die zweite Frauenmannschaft in der Bezirksklasse. Männer 2 und 3 ziehen nach und verkürzen den Vorsprung zur ersten Männermannschaft durch den Doppelaufstieg im vergangenen Jahr.

Bei Punkt- und Pokalspielen können die Mannschaften des SVV jederzeit auf den Rückhalt der Tribüne bauen. In der heimischen Hegelhalle werden die aktiven Mannschaften immer von zwischen 200 und 400 Zuschauern begrüßt. Dabei entsteht eine Atmosphäre, die – mit Trommeln begleitet – oft Wunder bewirkt. Um die Zuschauer und Spieler bestens zu verköstigen, hat die Handballabteilung ein Orga-Team, das sich Spieltag für Spieltag um das leibliche Wohl der Zuschauer kümmert. Ohne dieses Team wären die Heimspieltage nicht mehr vorstellbar.

Mit dem Fanbus geht es zu Auswärtsspielen, um die ersten Mannschaften bei ihrem Punktekampf lautstark und oft erfolgreich zu unterstützen.

Auch außerhalb des Spielfeldes ist ein super Zusammenhalt zu spüren. So werden jährlich Wanderungen am 1. Mai unternommen und am Ende der Saison ein „Saison-End-Fest“ veranstaltet. Besonders schön ist, dass zu solchen Veranstaltungen sowohl Jung und Alt, als auch ehemalige Spieler und Mitglieder zusammenkommen, um gemeinsam zu feiern.

Im Sommer gehen die Mannschaften gemeinsam auf Beach- und Rasenturniere. Hier steht der Spaß im Vordergrund. Außerhalb der Vorbereitung treffen sich in den Sommerferien die männlichen und weiblichen Aktiven- und Jugendspieler auf dem Kunstrasenplatz zum gemeinsamen Kicken, da zu dieser Zeit die Sporthallen geschlossen sind.

Für die Zukunft ist es für die Abteilung von großer Bedeutung, an den Rahmenbedingungen zu feilen, um unseren Nachwuchs und die aktiven Mannschaften noch besser fördern zu können. Wir würden gerne das Trainingsprogramm ausweiten, um den Mannschaften mehr Spielpraxis zu ermöglichen.

Fans bei der Relegation der Männer 1 (2011). Foto: privat

> WIR BEWEGEN SO EINIGES <

> > > IM STRASSENBAU < < <

> > > IM TIEFBAU < < <

> > > UND IM PFLASTERBAU < < <

Der Wegbereiter!

Seit über 80 Jahren!

Julius Bach

BAUUNTERNEHMUNG

Schulze-Delitzsch-Straße 4-8 · 70565 Stuttgart

Tel. (0711) 78487-0 · Fax 78487-42 · www.julius-bach.de

© www.contrast-ideen.de

Bedachungen
seit 1898

Service rund ums Dach
Joachim Raumer Dachdeckermeister

Obere Waldplätze 20
70569 S-Vaihingen
Fax 07 11-4 14 35 54

Tel. 07 11-4 14 35 53
www.raumer.de
info@raumer.de

Notruf 07 11-4 14 35 50

- Dachreparaturen aller Art
- Inspektion / Wartung
- Wohn-Dachfenster
- Sturmschaden-Notdienst
- Solar / Fotovoltaik

Roto ProfiPartner
Ihr Dachdecker-Innungsbetrieb

MARKUS STEININGER KG
Farbe leben

- Innen-/ Außendämmung
- Schimmelpilzsanierung
- Bodenbelagsarbeiten
- Farbe + Gestaltung
- Ausbau + Fassade

Tradition und Innovation seit 1964
Maler Lackierer Gipser Stuckateur

Malermeister und Stuckateurmeister
Veteranenstr. 11 70565 Stuttgart

www.maler-steininger.de 0711 / 741918

ERGO
Versicherungsagentur Thomas Illig

Hörgeschädigten Sportgruppe

Deutscher Meistertitel – immer wieder eine große Freude

von Reinhard Schmiedl

Bevor die Saison der Deutschen Meisterschaften in den verschiedenen Sportarten und Disziplinen losgeht, steht jedes Jahr ein besonderes Highlight auf dem Programm. Meistens im März oder April werden unsere Deutschen Meisterinnen und Meister für ihre besonderen sportlichen Leistungen im Stuttgarter Rathaus geehrt. Für den einen oder anderen sorgt es immer noch für Aufregung, wenn die Einladung ins Haus flattert.

Zwischen April und November sind dann unsere Sportler in ganz Deutschland unterwegs. Von verschiedenen Austragungsorten wie München, Hamburg, Düsseldorf oder Magdeburg versuchen sie, den Titel des Deutschen Meisters nach Vaihingen zu holen. Diese Deutschen Meisterschaften sind jedes Jahr die Highlights der Hörgeschädigten Sportgruppe, und jeder einzelne Sportler hat so seine Erlebnisse und Geschichten. Ganz besonders dann, wenn die Deutschen Meistertitel überraschend kommen und man sich gegen die größten Favoriten behaupten konnte.

Oft geschehen aber auch schon auf den Fahrten zu den Deutschen Meisterschaften Dinge, wie zum Beispiel das man mitten auf der Autobahn im Stau steht und man keine Toilette in der Nähe hatte oder dass gar der Motor bei 180 Stundenkilometer auf der Autobahn „geplatzt“ ist. Es ist auch schon vorgekommen, dass wir Sportler vor verschlossenem Hotel standen, weil wir zu spät angekommen waren und noch keine Zimmerschlüssel hatten oder sogar zu spät von der Feier zurückkamen.

Ein bisher einmaliges Erlebnis hatte unser Sportkamerad Reinhard Schmiedl. Er wurde von seinem Wohnkreis und den Sportjournalisten zur Wahl „Sportler des Jahres“ nominiert. Er erhielt sogar so viele Stimmen, so dass er den siebten Platz erreichen konnte. Ein unvergleichliches Erlebnis, auf das andere lange warten müssen.

Ein weiteres Highlight unserer Abteilung ist, wenn sich die Presse meldet und einen Artikel über einen Sportler schreiben möchte. Leider ist das in letzter Zeit nicht mehr so oft der Fall gewesen.

In erster Linie ist es unser Ziel, die Größe der Abteilung und die sportlichen Aktivitäten unserer Mitglieder aufrecht zu erhalten, da wir keinen Nachwuchsbereich haben. Nachwuchs zu bekommen, ist nicht mehr so einfach, da Hörgeschädigte heutzutage Regelschulen und keine Sonderschulen mehr besuchen. Da sind wir sehr auf Mundpropaganda angewiesen.

Deshalb möchten wir weiter die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit aufrechterhalten, stärken oder gar ausbauen, soweit es uns möglich ist, um vielleicht doch den einen oder anderen Hörgeschädigten zum SV Vaihingen zu locken.

Auf diesem Wege möchte sich die Hörgeschädigten Sportgruppe außerdem beim Hauptverein für die tolle Integration in den SV Vaihingen und die bisher erhaltene Unterstützung bedanken. Wir hoffen, dass dies auch in Zukunft so erfolgreich wie bisher fortgesetzt wird.

Die Hörgeschädigten Sportgruppe feiert sportliche Erfolge – und sucht Nachwuchs.
Fotos: privat

30 Jahre Judo im SV Vaihingen

vom Trainerteam der Judo-Abteilung

Die Anfänge liegen nun schon wirklich lange zurück, und manches, was in der Vergangenheit passiert ist, erscheint aus heutiger Sicht nicht mehr so wichtig wie damals, vor allem die Dinge, die zum Alltag geworden sind, weil sie sich regelmäßig wiederholen.

Zum Beispiel die Judo-Neulinge, die früher immer zum Jahresende, seit einigen Jahren zum Jahresanfang, bei uns zum Schnuppern die Matte bevölkern. Neugierig gemacht durch Freunde, Schulkameraden, Flyer, Aushänge und Presseveröffentlichungen fangen meist recht viele Kinder an. „Unser Oli“ kümmert sich jedes Jahr aufs Neue zusammen mit Yasmin und Brigitte sowie mit viel Geduld und Einsatz darum, den Anfängern die Judo-Grundlagen beizubringen. Einige springen schnell wieder ab, denn es gehört Ausdauer und Durchhaltevermögen dazu. Aber natürlich möchte jeder Prüfling die nächste Kyu-Prüfung auch bestehen. Und dass im Judo viel mehr steckt als Spaß und bunte Gürtel, die man sich nämlich durch fleißiges Training erarbeiten muss, lernt man erst mit der Zeit.

Viele Kinder verlassen uns nach den ersten Gürtelprüfungen wieder. Auf diejenigen, die sich bis zu einer höheren Graduierung durchbeißen, sind wir deshalb besonders stolz. Es kommt auch vor, dass so manche Judoka nach Jahren wieder bei uns auftauchen, und dann mit viel Begeisterung wieder selbst mit- und weitermachen oder ihre Kinder bei uns anmelden.

Die Teilnahme an Turnieren und Wettkämpfen hat in den letzten Jahren leider sehr abgenommen, denn die Anforderungen in der Schule sind doch sehr gestiegen, und die Freizeit der Kinder und Jugendlichen wird, zumindest scheinbar, immer knapper.

Umso erfreulicher war, dass sich in diesem Jahr einige Judoka wieder zu einem Turnier angemeldet hatten. Dass unser Simon dann beim Steppi-Pokal in Steinheim in der Altersklasse U 12 auch noch den ersten Platz erkämpfte, war natürlich besonders toll. Vielleicht ist das ein Ansporn für andere Judoka.

Ende 2000 hat Oliver seine Prüfung zum 1. Dan erfolgreich abgelegt, fast genau ein Jahr nachdem Michael zusammen mit Harald seine Dan-Prüfung bestanden hat; Michael ebenfalls zum ersten Dan, Harald jedoch schon zum dritten. Der Meistergrad mit schwarzem Gürtel ist für jeden Judoka eine große Herausforderung, zu der viel Training, Ausdauer und Durchhaltevermögen gehört.

2004 legte Harald nach intensiver Vorbereitung die Prüfung zum 4. Dan ab, und erhielt somit den höchsten Meistergrad in unserer Abteilung.

Seit 2004 ist Yasmin, die vor vielen Jahren als Achtjährige bei uns mit dem Judo-Training begann, mit in unserem Trainerteam. Seit 2007 ist auch sie Trägerin des schwarzen Gürtels.

2005 wurden Wilfried der 2. Dan und Brigitte der 2. Kyu vom WJV für ihre langjährige Tätigkeit im Judosport verliehen.

Ab 2006 konnte Harald die Judo-Abteilung wegen seines Wegzugs aus Stuttgart aus beruflichen Gründen nicht mehr unterstützen. Der Ausfall eines 4. Dan und Bundeskampfrichters, der zudem unseren Verein in vielen Belangen auch nach außen vertreten hatte, hat bis heute eine große Lücke hinterlassen.

Auch einige andere hoch graduierte Judoka haben uns in dieser Zeit verlassen (Studium in einer anderen Stadt, Beruf, Wegzug usw.).

2009 musste dann unsere langjährige Trainerin Inge aus gesundheitlichen Gründen den Judosport an den „Nagel hängen“. Aber wir hatten das große Glück, dass Daniel, ein Braungurt, der hier in Stuttgart angefangen hatte zu studieren, fast zur gleichen Zeit bei uns als Trainer einstieg. Seitdem betreut er zusammen mit Michael und Wilfried die fortgeschrittene Kindergruppe, die Jugendlichen und Erwachsenen.

Neben dem Training gibt es auch andere Dinge, die wir zusammen unternehmen. Zum Beispiel seit einigen Jahren das alljährliche Weihnachts-Pizza-Essen mit den Jugendlichen und Erwachsenen. Mit Begeisterung haben sich einige Kinder und Trainer in den letzten Jahren zum Schlittschuhlaufen getroffen. Und die Trainierenden der Erwachsenengruppe hatten beim gemeinsamen Billardabend viel Spaß.

Dass Ende 2012 die Renovierung und der Umbau der Umkleidekabinen, die uns zur Verfügung stehen, erfolgte, war für uns ein sehr erfreuliches Ereignis, denn bis dahin mussten die Jungen sich in einem mit Bänken und Haken versehenen, abgetrennten Gangabschnitt umziehen

Im Jahr 2014 besteht die Judo-Abteilung seit 30 Jahren im Sportverein Vaihingen. Wir wünschen uns, dass wir auch in Zukunft Judoka und Neulinge für unseren Sport begeistern können.

Erfolgreiche Wettbewerbsbilanz

von Maren Pritzkow

Angefangen hat alles mit Bernd Meurer, der aus der männlichen Geräteturngruppe heraus die Leichtathletikabteilung ins Leben gerufen hat. Begeisterte Aktive trainierten eifrig zunächst auf dem Hegelplatz. Nach Errichtung des Vereinsheim am heutigen Standort und anschließender Fertigstellung einer 400m-Kunststoffbahn konnten sich die Leichtathleten auf ihrem neuen Gelände so richtig austoben. Unter ihnen auch Uwe Fleischer, der zunehmend nicht nur selbst trainierte, sondern Lehrgänge besuchte und sich somit nach und nach zum Trainer entwickelte. In dieser Zeit gab es durchaus bemerkenswerte Leichtathletinnen und Leichtathleten: Ende 80er, Anfang 90er Jahre wurde Michael Kunz bei den Württembergischen Meisterschaften im 100m-Lauf Dritter. Im A-Jugend-Bereich schaffte er es sogar bis zu den Deutschen Meisterschaften beim 400m-Lauf. Auch Marc Eisenlohr (300m, 800m), Guido Schmidt (800m) und Rainer Ruf (800m, 1500m) sowie Holger Rau (1500m) sind bei den Württembergischen Meisterschaften unter die ersten zehn Plätze gekommen.

Katja Rieck, Jahrgang 1986, beeindruckte beim 800m-Lauf; hier wurde sie 1996, 1997 und 1998 Kreismeisterin im Bezirk Stuttgart und im Jahr 2000 sogar Württembergische Jugendmeisterin. Auch zu erwähnen sind Pia Hermann (Weitsprung und Dreikampf), Leena Fritz (Siebenkampf) und Janine Imhoff (Mehrkampf), die bei vielen Kreis- und Bezirksmeisterschaften unter den ersten Vier waren.

Nicht zu vergessen ist natürlich Isabell Rückle, die immer wieder besonders im 800m-Lauf hervorragende Leistungen zeigte. Sie wurde 2007 bei den Württembergischen Meisterschaften Dritte (Halle) und Vierte (im Freien) und wurde im gleichen Jahr in den Kader aufgenommen. Auch hier ein großes Lob an Uwe, der sich für sie sehr einsetzte und ihr häufig Sondertraining anbot.

Zur Trainingsgruppe gehörten auch Laura Kleemann (300m Hürden), Pia Herrmann (Mehrkampf und Einzel) und Hannah Lübcke (Mehrkampf und Einzel), die in den 1990er Jahren in verschiedenen Disziplinen Kreismeister im Bezirk Stuttgart wurden. In den 1990er Jahren waren einige Athleteninnen und Athleten (Michael, Guido, Rainer und Holger) auch immer wieder in Trainingslagern in Cesenatico, Livorno, Emden und Nördlingen. Später waren Leena, Katja, Janine, Marion und Stefan zweimal in Albarella. Von Uwe ausgetüftelte, harte Trainingsprogramme, aber auch viel Spaß, förderten hier eine sportliche Begeisterung und hohe Motivation für die gesamte Gruppe.

Jürgen Pasek, der 1985 bei der Senioren-WM in Rom im 800m-Lauf und im 1500m-Lauf sogar in den Endlauf kam, ist seit 2006 Abteilungsleiter. Er leitet eisern die Lauftreff-Gruppe, aus der auch viele gute Läufer hervorgegangen sind

Stefan Stahl konnte bei einigen Volksläufen, Halbmarathons und Marathons (Bestleistung Marathon 2.54.35 Std.) gute Leistungen verbuchen. Holger Rau besticht jetzt durch unzählige Marathonläufe, und insbesondere seine Ultra-Marathon-Läufe, wie zum Beispiel der Jungfrau-Marathon, an dem er 2007 und 2013 mit super Erfolgen teilnahm und die durch ihre enormen Höhenprofile viel Energie und Durchhaltevermögen erfordern. Beim Bieler Ultramarathon 2012 wurde er mit 8.44,22 Std. Fünfter in seiner Altersgruppe. Dieses Jahr am 25. Januar 2014 lief Holger beim Ultramarathon des RLT Rodgau über 50 Kilometer eine tolle Zeit: 3.48,30 Stunden. Speziell für die einzelnen Athleten ausgetüftelte Trainingsprogramme wurden von Uwe erarbeitet. Besonders erfolgreich waren bekanntermaßen unsere beiden Senioren Uli Wochnowski im Mehrkampf und im 800m-Lauf und Bogdan Markowski im Stabhochsprung. Uli kann mit mehr als 40 Goldenen Nadeln, mehrfachen Württembergischen Meisterschafts- und Europameister-Titeln punkten. Bogdan schaffte es – neben einigen Europameisterschaften 2004 – auch zum Hallenweltmeister in Sindelfingen. Bei den Weltmeisterschaften in Österreich wurde er Zweiter, 2007 in Riccione erhielt er den Weltmeistertitel.

Ein großes Angebot an vielseitigem und ausgewogenem Training (montags, dienstags, donnerstags und freitags) ermöglicht es, allen Altersgruppen gerecht zu werden und somit schon im Kinderbereich Grundlagen für eine gesunde und sportliche Zukunft zu schaffen. Neben dem Spaß und Erfolg bei Teilnahmen an Wettkämpfen ist es uns wichtig, zu sehen, wie sich die Sportlerinnen und Sportler weiterentwickeln. Besondere Beispiele hierfür sind Leonie Krug und Clara Iversen-Peters, die durch hartes Training (mehrmals pro Woche) kontinuierlich eine Leistungssteigerung zeigen. So konnten sie auch einige Kreismeisterschaftstitel und Teilnahmen an Württembergischen Meisterschaften in verschiedenen Disziplinen verbuchen. Auch durch unsere Trainingslager, die wir seit 2012 einmal jährlich anbieten, wird die Gemeinschaft und der Erfolg gefördert.

Vielen Dank an Stefan Stahl, Leander Dabbert, Heike Schindler und Antje Kramer, die uns beim Training immer wieder unterstützen. Auch ein Dankeschön an alle Eltern, die bei Wettkämpfen oder anderen Aktionen des Vereins helfend zur Seite stehen. Ich bitte um Nachsicht, wenn ich nicht alle Sportlerinnen und Sportler namentlich erwähnt habe.

Erfolgreiche Jugendliche in den verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik. Fotos: privat

Breitensport und Wettkampfsport als Ziel

von Tjark Bringewart und Tim Zander

Seit ihrem Gründungsjahr, im Jahr 1973, und der Aufnahme des aktiven Übungs- und Wettkampfbetriebes mit der Eröffnung des Hallenbades in Vaihingen im Jahr 1975 haben viele tausend Kinder in der Schwimmabteilung das Schwimmen gelernt. Viele von ihnen sind als Erwachsene immer noch dem Schwimmsport als Mastersschwimmer treu geblieben. Im Winter 2006/07 konnte durch zusätzliche Wasserzeit im neu gebauten Schul- und Vereinsschwimmbad in Stuttgart-West auch montags das Trainingsangebot erweitert werden. Der Wettkampfsport, der im Kinder- und Jugendbereich viele Jahre brach lag, konnte auf diese Weise wieder aufleben. Zu diesem Zweck wurde eine Fördergruppe eingerichtet, die es den Kindern ermöglicht, sich leistungsorientiert in kleinen, sondierten Gruppen auf Wettkämpfe vorzubereiten. Dieses Konzept existiert seitdem in der dritten Generation.

Auch bei den Mastersschwimmern wurde der Wettkampfbetrieb wieder aufgenommen und etabliert. Der alljährliche Saisonhöhepunkt stellt für die erfahrenen Schwimmer der Vorkampf für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Masters (DMSM) dar.

Seit 2006 versuchen sich die Schwimmer aber auch im Freiwasserschwimmen bei der Lindauer Seedurchquerung über eine Strecke von 2,3 Kilometer. Hier ist neben der Streckenlänge auch das ungewohnte Schwimmen im offenen Gewässer ohne die schwarze Linie auf dem Beckenboden eine besondere Herausforderung.

Der Höhepunkt für alle Schwimmer, jung wie alt, sind die Vereinsmeisterschaften. Seit 2010 finden diese als Ganztagsveranstaltung im Hallenbad Vaihingen statt. Das Lächeln in den Gesichtern und der Stolz der Kinder erfreut jedes Jahr Übungsleiterinnen und Übungsleiter wie auch die noch stolzeren Eltern.

Neben den „reinen“ Schwimmern mischen sich seit vielen Jahren auch Triathleten unter die Schwimmer. Die Athleten nutzen das Schwimmtraining, um sich in diversen Triathlon-Wettkämpfen auf sämtlichen Distanzen vorzubereiten.

Nächstes Jahr, im Jahr 2015, feiert die Schwimmabteilung ihr (inoffizielles) 40-jähriges Jubiläum. In der Vergangenheit wie auch in der Zukunft, ist die Schwimmabteilung bemüht, sowohl den Breitensport, als auch den Wettkampfsport abzudecken. Der Spagat ist nicht immer einfach: Die Ressourcen sind knapp. Motivierte und engagierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter zu finden, ist eine fortwährende, nicht leicht zu bewältigende Aufgabe der Abteilungsleitung. Darüber hinaus ist der Platzbedarf größer als das Angebot an Wasserfläche. Das Team der Schwimmabteilung ist stets bemüht, den Kindern ein qualitativ hochwertiges Training anzubieten, dass alle Interessen befriedigt, aber vor allem den Spaß nicht zu kurz kommen lässt!

Foto oben:
Ein Großteil des Personals im Jahr 2013

Foto links:
Die Schwimmanfängerinnen und Schwimmanfänger um Renate Banse im Jahre 2013

27 Jahre Tanzsport beim SV Vaihingen

von Bernd Röhrborn

Tanzabend
25 Jahre Tanzsport-Abteilung (2012)
Die Tanzsport-Abteilung (TSA) des SV Vaihingen wurde 1986/87 gegründet und hat im Januar 2012 mit einem Tanzabend in der Alten Kelter das 25-jährige Bestehen gefeiert. Ein Turniertanzpaar des TSC Astoria Stuttgart brachte Geburtstagsgrüße in Form einer Tanzshow der Standard-Tänze aufs Parkett. Wie zuvor in den Jahren 1989 (alte Tänze um 1900), 1996 (Wiener Walzer) und 2007 (Latein) konnten wir wieder eine eigene TSA-Latein-Formation aufbauen und ein Potpourri verschiedener Lateintänze vorführen.

Die TSA-Tanzgrupppen
1986 wurde zunächst die Dienstag-Gruppe mit acht Tanzpaaren aufgebaut, die dann 1987 auf 20 Tanzpaare anwuchs. 1992 kam zusätzlich eine Mittwoch-Gruppe dazu; die Anzahl der Tanzpaare lag um das Jahr 2000 zwischen 40 und 50.

Die TSA bietet Breitentanzsport jeweils dienstags und mittwochs mit Übungsstunden von 19 Uhr bis 21.30 Uhr an, wobei vier Tanzgruppen mit unterschiedlichem Kenntnisstand von zwei erfahrenen Übungsleiterinnen trainiert werden. Dienstags werden hauptsächlich die verschiedenen Figurenfolgen der Standard- und Lateintänze unterrichtet. Mittwochs wird zusätzlich großen Wert auf Technik und korrekte Tanzhaltung gelegt. Einführungskurse für Anfänger in den Jahren 2004, 2006 und 2012 konnten den alters- und krankheitsbedingten Ausstieg der TSA-Gründungsmitglieder kompensieren.

TSA-Workshops und Festbälle
In den Jahren 2006 bis 2010 wurden zusätzlich zu den normalen Übungsabenden Tanz-Workshops in der Alten Kelter und im Häussler-Saal, teilweise in Zusammenarbeit mit den Schiverein Vaihingen, durchgeführt. In den Jahren 2005 und 2007 richtete die TSA die Jahresbälle des SVV im Häussler-Saal aus.

2008 und 2010 hat die TSA mit jeweils 15 Tanzpaaren den Winterabschlussball des Schivereins Vaihingen im Saal des „Pullmann Stuttgart Fontana Hotels“ besucht.

Weitere Aktivitäten
Regelmäßig hat die TSA den Mitgliedern zum Jahresbeginn einen internen Tanzabend mit Live-Tanzmusik angeboten. Anfang Juli der vergangenen Jahre wurde immer der Jahresausflug durchgeführt.

Foto oben: TSA Latein-Formation 2012
Foto unten links: TSA Übungsabend
Foto unten rechts: Tanzabend 25 Jahre TSA 2012
Fotos: privat

Kleiner Ball, kleiner Schläger, großer Spaß

von Michael Menze

Dem Tischtennissport gelang es in den 1960er und 1970er Jahren, zum Breitensport in Deutschland aufzusteigen. Allen voran erzielten dann 1989 Jörg Roßkopf und Steffen Fetzner mit dem Weltmeistertitel im Doppel den bis dato größten Erfolg für das deutsche Tischtennis. In den letzten zehn Jahren machte dann eine neue Generation von Spielern Schlagzeilen. Allen voran Timo Boll, der 2003 als erster Deutscher die Tischtennis-Weltrangliste angeführt hat. Auch Dimitrij Ovtcharov, der bei den Olympischen Spielen von London im Jahr 2012 die Bronzemedaille erringen konnte, gehört dieser Generation an. Darüber hinaus sind vor allem die deutschen Herren seit etlichen Jahren das Maß aller Dinge im europäischen Tischtennis. Es bleibt lediglich festzuhalten, dass diese Erfolge für die Außenstehenden nicht so ersichtlich sind. In den großen Medien spielt Tischtennis aktuell eine untergeordnete Rolle, Fernsehbilder auf den großen Kanälen sind außerhalb der Olympischen Spiele leider selten.

Wir – rund 40 aktive Kinder, Jugendliche, Damen und Herren knapp unter zehn und deutlich über 60 Jahren – sind aber immer noch voll aktiv. Wir sind aktuell sowohl eine recht kleine Sparte im Verein, als auch einer der kleinen bis mittelgroßen Vereine im Tischtennisbezirk Stuttgart. In jedem Jahr kommen einige wenige neue Spieler, zum Beispiel nach einem Umzug oder durchs Studium, zu uns. Ungefähr zehn Jugendliche starten in jedem Jahr ganz neu. Ein schöner Sport für Kinder und Jugendliche zur Verbesserung der Koordination, Schnelligkeit und auch der Kondition ist Tischtennis mit Sicherheit, aber auch nur noch eine Art der Freizeitgestaltung unter vielen, was leider dazu führt, dass viele Neueinsteiger nach einiger Zeit die Sparte wieder verlassen.

Zum 100-jährigen Jubiläum des SV Vaihingen führte der damalige Spartenleiter Rudolf Seitz aus, dass es für kleine Tischtennisvereine immer schwieriger werde, im „Konzert der Großen“ mitzuspielen. An dieser Situation hat sich auch in den letzten 25 Jahren nicht viel geändert. Gerade im Jugendbereich ist es aber dennoch immer wieder möglich, dass auch kleine Vereine Großes leisten können: Mitte der neunziger Jahre gehörte die damalige Jugendmannschaft des SV Vaihingen sogar zur deutschen Spitzenklasse! Zunächst stieg die Jugendmannschaft 1993 in die höchste deutsche Jugendspielklasse, die Verbandsliga, auf. Drei Jahre später dann unterlagen die vier Jungs nur denkbar knapp im Finale der Württembergischen Meisterschaft gegen den späteren Deutschen Meister und Nachwuchs des Bundesligateams vom TTF Ochsenhausen. Leider konnten wir diese starken Jungs nicht dauerhaft im Verein halten. Heute spielen Andreas Juncker, Steffen Kuppler, Konrad Keinath und Mario Abraham für andere, höherklassige Vereine im Umkreis.

Zu einer solch sportlich erfolgreichen Jugend müssen mindestens zwei Dinge zusammenkommen: Eine gute und engagierte Jugendleitung sowie auch das Quentchen Glück, mehrere gleichermaßen talentierte und begeisterte Spieler in den eigenen Reihen zu haben, die eine homogene Mannschaft bilden und Spaß daran haben, sich zu verbessern und Liga für Liga und Aufstieg für Aufstieg zu erkämpfen. Für die geleistete Jugendarbeit sei an dieser Stelle besonders den Leitern der letzten 25 Jahre gedankt: Joachim Kuhnert, Leander Gremm, Daniel Bleicher, Ludwig Wehmann und Alban Urvoy.

Nach dieser erfolgreichen Zeit in den 1990er Jahren galt es für uns dann wieder, kleinere Brötchen zu backen. Unsere Ziele bleiben aber weiterhin gleich: Wir spielen gern Tischtennis, freuen uns über jeden sportlichen Erfolg, wie insgesamt vier Bezirksmeistertitel in den vergangenen zehn Jahren, oder über Aufstiege der Herren-, Damen- und Jugendmannschaften. Natürlich ärgern wir uns aber auch über jede Niederlage und über ungefähr so viele Ab- wie Aufstiege unserer Mannschaften im besagten Zeitraum und schwören uns nach jedem Abstieg, dass uns das nicht wieder passieren werde.

Genauso im Mittelpunkt steht aber das Gesellige: Die gemütliche Runde nach dem Training oder Spiel und gemeinsame Veranstaltungen, wie unser alljährliches Sommerfest, gehören stets mit dazu.

Das Training dient nicht nur der Vorbereitung auf die kommenden Spiele, sondern ist auch ein wichtiger Treff- und Gesprächsort.

Unsere wichtigste Aufgabe für die nächsten Jahre wird es sein, weiterhin eine stabile Jugendarbeit zu betreiben, um wieder mehr Jugendliche an das Aktivsein heranzuführen. Denn so sehr wir unsere „Alten“ schätzen, die zum Teil, wie Henning Halm, seit über vierzig Jahren dem Verein die Treue halten, so sehr freuen wir uns auch über Jüngere, die den Älteren zeigen, wo der Hammer hängt, und nicht nach jedem Spiel Angst vor den Wehwehchen am nächsten Morgen haben.

Es gilt also weiterhin: Kleiner Ball, kleiner Schläger, aber großer Spaß.

Das Tischtennis-Training dient nicht nur der Vorbereitung auf die kommenden Spiele, sondern ist auch ein wichtiger Treff- und Gesprächsort. Foto: privat

~~unmöglich~~

möglich!

- Berufliche Gymnasien
  - sozialwissenschaftlich
  - wirtschaftswissenschaftlich
- 1-2 jähr. Berufsfachschulen
- Hotelfachschule staatl. geprüfte/r Hotelbetriebswirt/in
- Berufskollegs
- BEJ / VAB

Like us on Facebook

Jetzt anrufen und einen persönlichen Beratungstermin vereinbaren!

IB

IB Berufliche Schulen
Stuttgart-Vaihingen Info Tel.0711 7876-210
bz-s-vaihingen@internationaler-bund.de

www.ib-schulen.de

Turnen, Freizeit-und Gesundheitssport

Aus der Tradition zur Moderne

„Tradition ist bewahrter Fortschritt – Fortschritt ist weitergeführte Tradition.“
Friedrich von Weizäcker

von Inge Janle und Michaela Netzer-Voit

Unsere Wurzeln

Erstaunlich, was 32 junge Männer im Jahre 1889 durch Gründung des Turnvereins Vaihingen/Filder im Laufe der Zeit alles bewegt haben. Sie legten den Grundstein für Turnen und Sport in Vaihingen.

Trotz vieler gesellschaftlicher und politischer Veränderungen konnte sich ihre Idee über viele Höhen und Tiefen immer wieder durchsetzen und sich zur größten „Bürgerbewegung“ in Vaihingen entwickeln.

Dankbar erinnern wir uns an die Altvorderen Georg Waller, Christian Elsässer, Fritz Elsässer – „Vaihingens Turnvater“ – und an seine Tochter Klärle Eisele, die sich besonders für das Frauenturnen einsetzte, sowie an Otto Weik. Er hat 1945 in Vaihingen das Turnen wieder aufgebaut.

1919 wurden im Turnerbund Vaihingen auch die Frauen sportlich aktiv. Eine Frauenturnriege wurde gegründet. Mit Gymnastik, Geräteturnen und Tanz beteiligten sie sich am Vereinsleben.

Wettkämpfe, die Teilnahme an Turnfesten, Württembergische und Deutsche Meisterschaften, mit hervorragenden Platzierungen, aber auch Wanderungen, gesellige Veranstaltungen und Singabende gehörten dazu.

Unser neues Leitbild

Die Turnabteilung ist mit rund 1.100 Mitgliedern nicht nur die größte, sondern auch die älteste Abteilung des Sportvereins Vaihingen.

Neben dem Wettkampfsport, den wir vorrangig für Kinder und Jugendliche anbieten, mit der Teilnahme an Gau-Landes- und Deutschen Turnfesten, steht der Freizeit-und Gesundheitssport im Mittelpunkt unsere Arbeit.

Kampagnen wie „Turnen für Jedermann“, „Sport ist im Verein am Schönsten“ oder „Der zweite Weg“ trugen dazu bei, einer breiten Bevölkerungsschicht aufzuzeigen, wie wichtig Bewegung für die Erhaltung der Gesundheit und des Wohlfinden sind. Diese Bewusstseinsbildung brachten uns viele neue Mitglieder, stellte uns aber auch vor viele neue Aufgaben.

Unser Bestreben ist es, allen Bevölkerungsgruppen ein Leben lag ein sportliches Angebot zu unterbreiten. Vom Babyalter bis zu den Hochaltrigen finden in der Turnabteilung alle ein Bewegungsangebot. Dafür engagieren wir uns in der Turnabteilung.

Unter der GYMWELT haben wir alle unsere Angebote von Aerobic bis Zumba gebündelt.

Unser Bestreben ist es, unsere Bewegungsangebote zu erweitern und stets den neuesten Trend anzupassen. Mit unserem Sommerferien-Programm ermöglichen wir allen „Daheimgebliebenen“ sich auch während der Ferienzeit sportlich zu betätigen.

Seit 2012 führen wir in Kooperation mit der Stadt Stuttgart unter dem Motto „Körperlich und geistig fit auch im Alter“ die Aktion „Sport im Park“ durch. In diesem werden Jahr wird die Aktion durch eine Pilatesstunde im Vaihinger Stadtpark erweitern.

Unsere Stärken

In wöchentlich 27 Übungsstunden bieten wir ein breitgefächertes, für alle Alters- und Leistungsstufen differenziertes Bewegungsprogramm an. Gut ausgebildete Trainer, Übungsleiter und Sportfachkräfte sorgen für Qualität.

- Für neue Trends sind wir aufgeschlossen unsere Übungsleiterinnen bilden sich ständig weiter,
- Wohnungsnahe Trainingsstätten, vereinseigene Gymnastikhalle,
- Soziale Vereinsbeiträge,
- Kursangebote für Neueinsteiger und zum Schnuppern,
- Gemeinschaft und soziale Kontakte.

Unsere Ziele, Wünsche und Träume

- Viele Menschen für Bewegung, Turnen und Sport zu begeistern,
- Turn- und Sporthallen, die auch tagsüber von den Vereinen benützt werden können,
- Angebote im Gesundheitssport und Sport für Ältere ausbauen und dabei auf die notwendige Qualität achten,
- Kooperationen mit Schulen, Kitas und anderen Vereinen eingehen,
- Integration und Migration nicht zu vergessen,
- Der Wettkampfsport soll wieder mehr belebt werden,
- Unsere Ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern, Nachwuchskräfte gewinnen,
- Soziales Verhalten, Kameradschaft, Geselligkeit pflegen.

Kinderturnen ist die anerkannte Kinderstube des Sport. Unsere besondere Aufmerksamkeit gehört schon immer dem Kinderturnen. Wir bieten allen interessieren Kindern eine vielseitige, qualifizierte und körperliche Grundlagenausbildung.

Wir streben keine frühzeitige Spezialisierung in einer Sportart an. Durch ein breit angelegtes Grundlagentraining ermöglichen wir allen Kindern, optimale körperliche Voraussetzungen zu erlangen, um einen idealen Einstieg in ein lebenslanges Sporttreiben zu bekommen und erste Kontakte zu einem Sportverein zu knüpfen.

Wöchentlich bewegen sich rund 300 Jungen und Mädchen von zwei bis 14 Jahren in den Vaihinger Turnhallen. Dass das Kinderturnen weiterhin sehr gefragt ist, zeigt unsere Warteliste. Mehr Turn- und Sporthallen zu „kinderfreundlichen Zeiten“ könnten hier Abhilfe schaffen. *Fortsetzung Seite 33*

Fortsetzung von Seite 32

Aus der Tradition zur Moderne

Vom Eltern-Kindturnen, Bewegungserziehung im Vorschulalter bis zu den 14-Jährigen bieten wir für alle ein umfassendes Angebot an.

Dabei verfolgen wir folgende Ziele:
- Kinderturnen weckt den Teamgeist,
- Kinderturnen fördert die Gesundheit,
- Kinderturnen macht fit für die Schule,
- Kinderturnen ist die Basis für lebenslangen Spaß am Sport,
- Kinderturnen ist Bewegen, Üben, Spielen, Mitmachen, etwas Erleben und etwas Können.

Unsere Turnerkinder nehmen an Wettkämpfen, den Gaukinderturnfesten und dem Landeskinderturnfest teil und beteiligen sich mit Vorführungen am Vaihinger Kinderfest. Wir veranstalten Nikolaus- oder Jahresabschlussfeiern.

Kooperation sind wichtig: Mit der Österfeld- und der Paffenwaldschule haben wir zusammen mit der AOK einige Programme im Gesundheitssport für Kinder auf den Weg gebracht.

Schwerpunkt im Wettkampfsport ist der „TGM/TGW“

Ein Mannschaftsmehrkampf besteht hier aus den Disziplinen Turnen, Tanzen, Gymnastik, Singen, Pendelstaffel, Medizinballweitwurf, Orientierungslauf und Schwimmen. Dieser Wettkampf fordert von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vielseitiges sportliches Können, Trainingsfleiß und Teamgeist. Seit Jahren gehören wir im Turngau Stuttgart und dem Schwäbischen Turnerbund zu den Besten. Durch die guten Leistungen haben wir uns schon mehrmals für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert.

Besonderheiten

Ein Besonderes High-Light war die Teilnahme an der TurnGala 2013. 40 Kindern nahmen an der TurnGala des Badischen und Schwäbischen Turnerbundes teil. Mit einer hervorragenden Showvorführung begeisterten die Kinder über 10.000 Zuschauer in der Stuttgarter Porsche–Arena.

Bewegungsaktionstag „ Kinder machen mit – Kinder bleiben gesund und fit“

In den Jahren 2002 bis 2009 haben wir den Wettbewerb „Wir suchen das SVV-Talent“ durchgeführt, an welchem rund 250 Kinder aus allen Abteilungen teilgenommen haben. Daraus, und aus dem Sportentwicklungsplan der Landeshauptstadt Stuttgart, ist im Jahr 2011 der Bewegungsaktionstag entstanden. Bereits im ersten Jahr nahmen über 1.00 Kinder aus den Vaihinger Grundschulen und Kitas teil. 2011, 2012, 2013 wurde die Veranstaltung mit Erfolg wiederholt. Kinder, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie und Erzieherinnen sind von diesem Tag begeistert. Auch 2014, in unserem Jubiläumsjahr, soll der Bewegungsaktionstag wieder durchgeführt werden.

Kitafit

Der Anstoß zu kitafit ergab sich aus der Sportentwicklung Stuttgart (2007 bis 2010). „Kitafit“ ist eine Kooperation der Landeshauptstadt Stuttgart, den Kitas und den Sportvereinen.

Die Turnabteilung ist mit fünf Kitas in Vaihingen eine Kooperation eingegangen. Unsere Übungsleiterinnen turnen und spielen wöchentlich mit rund 100 Kinder. So leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur gesunden Entwicklung der Kinder vor Ort in der Tagesstätte. Kita fit werden wir in den kommenden Jahren weiter ausbauen. Wir sehen darin eine Chance, Kindern, die den Weg in den Verein nicht finden, mit Bewegung für Turnen und Sport zu begeistern, sie zu fördern und die Eltern auf die Angebote aufmerksam zu machen.

Ganztagsschule

Ein Dauerbrenner, bei dem wir von Anfang an mitgewirkt haben. Sie wird die Vereinswelt verändern. Umdenken ist gefordert. Kooperationen mit Schulen und sozialen Trägern müssen eingegangen werden. Wir sind gerüstet!

Faustball, Boule und Dart

Faustball ist ein Rückschlagspiel, welches im Schwäbischen Turnerbund beheimatet – und daher der Turnabteilung angegliedert – ist. Bis 1990 nahmen wir an Rundenspielen und Turnieren teil. Heute wird Faustball bei uns nur noch als Freizeitsport angeboten. Roland Winkel ist seit 1979 der Chef der Abteilung.

In unserem Jubiläumsjahr zählt die Faustballabteilung noch 21 Mitglieder. 1979 waren es einmal 55. Zusammen sind sie 1.668 Jahre alt. Ihr Durchschnittsalter liegt bei 79 Jahren. Der jüngste ist 72, der Älteste hat 87 Jahre auf dem Buckel. Viele von ihnen sind über 60 Jahre im Verein und sind Ehrenmitglied. Über Jahre hinweg waren sie sportlich sehr aktiv. Und erfolgreich. Die Fritz-Elsässer- und Otto-Weik-Gedächtnisturniere im Faustball haben sie ins Leben gerufen, Das noch jährliche stattfindende Bouleturnier ist ihr Werk. Sie waren die „guten Geister“ unseres Vereins. Viele Neu- und Umbauten wären ohne ihre Mitarbeit nicht möglich gewesen.

Ganz wichtig ist für sie immer schon die Kameradschaft und das gesellige Leben im Verein.

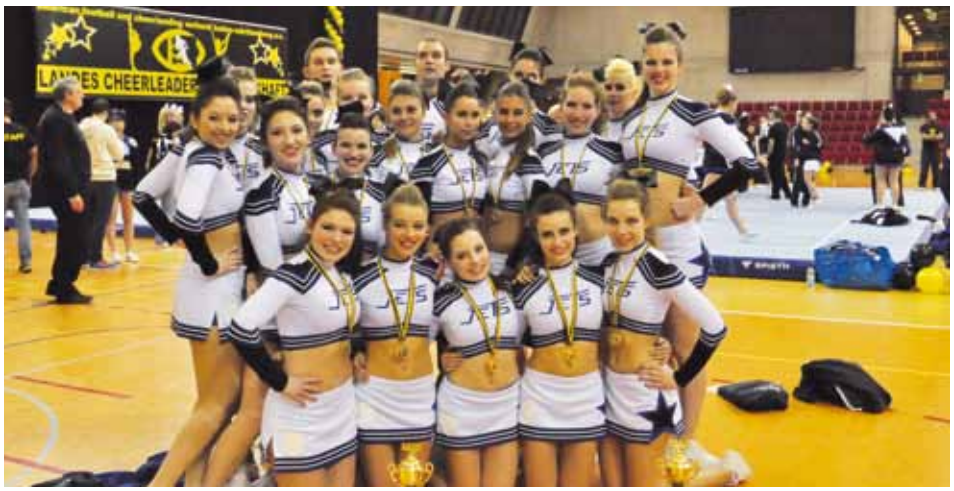
Fortsetzung Seite 34

Fortsetzung von Seite 33

Aus der Tradition zur Moderne

Seit einigen Jahren haben sich die Aktivitäten der „Faustballer“ altersbedingt verändert. Nur wenige von ihnen spielen heute noch Faustball, dafür im Sommer Boule und im Winter Dart.

Alle, ob Faustballer, Bouler, Dartler oder Passive, sind montags nach dem Sport beim Stammtisch in der Vereinsgaststätte dabei. „Erscheinen ist Ehrensache“. Durchschnittlich kommen jeden Montag 90 Prozent, und es gibt immer etwas zum Feiern! „Sport verbindet, schafft soziale Kontakte und ist im Verein am Schönsten“. Unsere Faustballer sind dafür der beste Beweis!



Cheerleading

Cheerleading ist ein abwechslungsreicher Sport mit Elementen aus Turnen, Akrobatik und Tanz. Durch diese Vielfalt an Elementen aus verschiedenen Sportarten entstehen einzigartige Choreografien und Showprogramme.

Im Mai 2012 hat sich die Cheerleading-Gruppe, die bisher bei dem HV Stuttgarter Kickers beheimatet war, der Turnabteilung des Sportvereins Vaihingen angeschlossen. Aus den acht Cheerleadern ist in zwei Jahren eine Gruppe von 20 Mädchen und vier Jungen geworden. Eine Sportart, die vor allem bei Jugendlichen beliebt ist. Beim Probetraining und in Schnupperstunden suchen und finden sie immer wieder neue Talente. Ihr Coach Felix Irschik ein international erfolgreicher Cheerleader; er betreut und trainiert die verschiedenen Mannschaften. Bereits in diesem Jahr haben sie bei den Württembergischen Landesmeisterschaften beachtliche Erfolge erzielt und sich für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert. Bei sportlichen Events und geselligen Veranstaltungen zeigen die Cheerleader gerne ihr Können und ihr Show.

Dank

Er gebührt den Altvorderen, die den Grundstein gelegt haben, den vielen Ehrenamtlichen, die in 125 Jahren die Idee weitergetragen und verwirklicht haben, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die heute tätig sind, uns unterstützen und mit uns die Zukunft gestalten werden.

Weinstube Unmüßig

Restaurant Schwarzbach

Vaihinger Partyservice

Der Partyservice der Weinstube Unmüßig und des Restaurant Schwarzbach

Partyservice und Catering.

Wir haben für jeden Anlass das gewisse Etwas, auf Wunsch mit Bewirtung ab 10 Personen.

Ob für Hochzeit, Geburtstag, Grillfest oder Firmenfeier, wir bieten Ihnen ein große Auswahl an Platten, warmen Gerichten, Salaten und Desserts.

Sprechen Sie mit uns, ihre Ansprechpartner sind:
Norbert Misity (Restaurant Schwarzbach) 0711 - 74 19 97
Günter Panzenböck (Weinstube Unmüßig) 0711 - 73 41 76

Vaihinger Partyservice
70565 Stuttgart
Dürrlewangstr. 70
&
70563 Stuttgart
Katzenbachstrasse 66
e-mail: info@vaihinger-partyservice.de
www.vaihinger-partyservice.de

weru

Fenster und Türen *fürs Leben*

Heizen Sie nicht Ihr Geld zum Fenster hinaus!

Wir empfehlen neue Weru-Wärmeschutzfenster*.
Sie halten die Wärme in den Räumen, senken Ihre Heizkosten und reduzieren den CO_2 Ausstoß – im Neubau wie bei der Renovierung.

*** zum Beispiel erreicht das Wärmeschutzfenster AFINO-tec einen ausgezeichneten U_w-Wert von bis zu 0,68 W/(m²K).**

Volleyball

Immer am Ball

von Michael Gerg

Volleyball im Leistungs- und Breitensport erfreut sich anhaltender Beliebtheit. Die Vorzüge liegen auf der Hand – Bewegung, Spaß und Ballspiel sowie eine auf ein Minimum reduzierte Verletzungsgefahr, ist doch ein Kontakt mit dem „Gegner“ zumindest im Reglement nicht vorgesehen. Eine Sportart, die auch im fortgeschrittenen Alter noch Freude bereitet und verletzungsfrei ausgeübt werden kann.

Die Entwicklung im Bereich Volleyball insgesamt – bezogen auf den Stadtteil Vaihingen – ist dabei zweigeteilt. Während der Sportverein Allianz mit einer enorm starken Volleyballabteilung in allen Klassen Leistungssport betreibt und eine hervorragende Jugendarbeit leistet, hat sich die Volleyballabteilung im SV Vaihingen voll dem Breitensport verschrieben. In der Alterspanne von 17 bis 81 Jahren gehören 60 Mitglieder der Volleyballabteilung an.

Fest etabliert haben sich drei Damenmannschaften, davon eine reine Damen-Seniorenmannschaft, die unlängst ihr 40-jähriges Jubiläum begehen durfte. Von der ersten Stunde an mit dabei sind Inge Schöninger und Renate Banse. Seitdem wird jeden Dienstag um 20 Uhr in der Verbundschule in Vaihingen mit viel Spaß am Volleyball und an der Geselligkeit trainiert. Wir hoffen, dass die Seniorenabteilung noch viele Jahre „am Ball“ bleibt.

Eine dynamische Entwicklung hat im Bereich Freizeit-Mixed stattgefunden. Angefangen in den 90er Jahren in der niedrigsten Spielklasse „D“ der Freizeit-Mixed-Runde des VLW Bezirk Ost, ist der SV Vaihingen zwischenzeitig im Spitzenbereich des Freizeitvolleyballs eine feste Größe.

Zunächst wurde durch eine über die Jahre zusammengewachsene Mannschaft Ende der 90er Jahre der Aufstieg bis in die B-Klasse bewältigt. Ab dem Jahr 2006 wurde mit dem Aufstieg in die A-Klasse ein entscheidender Schritt geschafft. Mit unserer Mannschaft „SV Vaihingen Kawumm“ haben wir seitdem viele Erfolge wie Bezirkspokal- und Meisterschaft (2011/2012/2013) sowie den Gewinn des Baden-Württemberg-Pokals (2011 und 2013) feiern können. Als größter Erfolg konnte neben den Teilnahmen an den Württembergischen und Süddeutschen Meisterschaften sicher die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften 2011 (7. Platz) angesehen werden. Aber auch die inzwischen in Ehren ergraute „alte“ Mixed-Mannschaft, die „Lästermäuler“, ist nach wie vor sportlich und gesellig aktiv. Unsere traditionelle Wanderung am ersten Mai ist seit über 20 Jahren fester Bestandteil des Abteilungslebens. Besonders freute es uns, die Württembergischen Meisterschaften im Freizeit-Mixed-Volleyball am 4. Mai 2014 in der Hegelhalle in Vaihingen ausrichten zu dürfen. Dazu möchten wir alle Vereinsmitglieder ganz herzlich einladen. Die besten Freizeit-Mixed-Mannschaften aus Württemberg garantieren interessante und spannende Spiele. Für Speisen und Getränke ist dabei bestens gesorgt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bleiben bis dahin

… immer am Ball!

Mannschaft „SV Vaihingen Kawumm“.

Mitglieder der Damen-Seniorenmannschaft.

Mixed-Mannschaft, die „Lästermäuler“. Fotos: privat

Veranstaltungskalender im Jubiläumsjahr

Datum	Veranstaltung	Abteilung
06.04.2014	Auftakt zum Jubiläumsjahr – Sportpolitischer Frühschoppen, BMW-Welt	SVV
01.05.2014	Qualifikation U 11 SCHARR NATIONS CUP, Schwarzbachstadion	Fußball
04.05.2014	Württ. Meisterschaften Mixed Volleyball, Hegelsporthalle“	Volleyball
15.05.2014	Bewegungsaktionstag, Schwarzbachstation	Turnen
17. und 18.05.2014	Bändelsturnier, Hegelsporthalle	Badminton
19.06.2014	„Pokalendspiel mit Hocketse“, Schwarzbachstadion	Fußball
28.06.2014	Tanztee, Alte Kelter	Tanzen
28.06.2014	U 11 SCHARR NATIONS CUP, Schwarzbachstadion	Fußball
29.05.2014	„VfB-Fantreff-Turnier“, Schwarzbachstadion	Fußball
29.05.2014	U8/U 9 Junior Cup, Schwarzbachstadion	Fußball
29.06.2014	Bambini Cup, Schwarzbachstadion	Fußball
05.07.2014	U 13 Junior Cup, Schwarzbachstadion	Fußball
06.07.2014	U 12 Junior Cup, Schwarzbachstadion	Fußball
12.07.2014	U 10 King‘s Palace Cup, Schwarzbachstadion	Fußball
13.07.2014	U 14 Junior Cup, Schwarzbachstadion	Fußball
19.07.2014	Kleinfeld-Betriebsturnier, Schwarzbachstadion	AH-Fußball
03.10.2014	U 15 Junior Cup, Schwarzbachstadion	Fußball
12.11.2014	Deutsche Meisterschaften Badminton Einzel- u. Mannschaft, Hegelsporthalle	Hörgeschädigten Abteilung
23.11.2014	Ehrenmitgliedertreffen, Vereinsgaststätte	SVV
n. N.	Vaihinger Schwimmfest, Hallen- bzw. Freibad	Schwimmen

Reinhold Bauer

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

seit über 50 Jahren in 2. Generation

Planung, Ausführung und Pflege von Gartenneuanlagen und Umgestaltungen.

Wege-, Mauer- und Zaunbau, Pflanzungen, Gehölzschnitt sowie Fällungen auch in schwierigen Lagen.

Gerne unterstützen wir Sie fachlich bei der Planung sowie Neu- oder Umgestaltung Ihres Gartens. Qualität in der Planung sowie in der Ausführung dürfen Sie von uns und unseren Mitarbeitern erwarten.

Ihr Experte für Garten & Landschaft

Brommerstraße 7 70563 Stuttgart-Vaihingen
Telefon: 07 11 - 73 44 84 Email: r.bauer@gala-bauer.info
www.gala-bauer.info

Decker-Sportorthopädie-Konzept

So bleiben Sie in Bewegung

Sporteinlagen und Bandagen – für mehr Freude beim Sport

Individuelle Sporteinlagen und perfekt sitzende Bandagen von DECKER sorgen für mehr Schutz und Entlastung beim Sport. Das DECKER-Sportorthopädie-Konzept bietet Ihnen eine Vielzahl an Leistungen individuell auf Sie abgestimmt – für mehr Freude beim Sport!

Decker

... mehr Gesundheit

Katzenbachstraße 48-52, 70563 Stuttgart
Telefon: 0711-733680, E-Mail: info@sani-decker.de
www.sani-decker.de

Der Hauptausschuss im Jubiläumsjahr

Präsident	Jürgen Sauer
Vizepräsidentin Geschäftsführung	Michaela Netzer-Voit
Vizepräsident Finanzen	Wolfgang Köber
Vizepräsident Liegenschaften	Wolfgang Arzt
Schriftführerin	Sandra Fritsch

Abteilungen

Badminton	Arun Gandbhir
Faustball	Roland Winkel
Fussball	Thomas Illig
Handball	Dirk Nawatny
Hörgeschädigten Sportgruppe	Reinhard Schmiedl
Judo	Wilfried Rehmann
Leichtathletik	Jürgen Pasek
Schwimmen	Tim Zander
Tanzen	Dr. Bernd Röhrborn
Tischtennis	Michael Menze
Turnen, Freizeit- und Gesundheitssport	Inge Janle
Volleyball	Michael Gerg
Kinderturnwartin	Regina Plieninger
Beisitzer	Kristin Boltjes
	Peter Breuer
	Rudi Lodholz

TOTENGEDENKEN

Im Gedenken an die verstorbenen Vereinsmitglieder

„Der Tod kann uns von einem Menschen trennen, der zu uns gehörte, aber er kann uns nicht nehmen, was uns mit ihm verbindet.“

Impressum

Sportverein Vaihingen 1889 e.V.
61. Jahrgang, – Jubiläumsausgabe Nummer 1/2014 –

Geschäftsstelle
Dürrlewangstr. 70
70565 Stuttgart
Tel.: (0711) 74 24 79
Fax: (0711) 74 24 89
E-Mail: info@sv-vaihingen.de
Homepage: www.sv-vaihingen.de

Bankverbindung
BW-Bank
IBAN DE88 6005 0101 0002 2311 21
BIC SOLADEST600

Herausgeber der Vereinszeitung
Sportverein Vaihingen 1889 e.V.

Redaktion
Michaela Netzer-Voit

Chronik
Inge Janle

Gestaltung und Layout
Michaela Leipersberger-Linder
E-Mail: svv-inteam@sv-vaihingen.de

Anzeigen
Achim Kuhn/Inge Janle

Bildnachweise

Titelfoto:
Dr. Chen Qingwei

Die Fotos stammen aus den Archiven von Rudi Hafner, Inge Janle, Michaela Netzer-Voit und den Abteilungen des SV Vaihingen.

Druckerei
Systemedia GmbH, Wurmberg
Auflage: 2.500 Exemplare

Spendenkonto
Konto-Nr. 2 228 110
BW-Bank Stuttgart
BLZ 600 501 01

Wir bedanken uns …

… bei allen Firmen, die durch ihre Anzeigen das Erscheinen dieser Jubiläumszeitung ermöglicht haben und bitten unsere Leserinnen und Leser, die genannten Firmen bei Ihren Einkäufen und Dispositionen zu berücksichtigen.

… bei Gesine Oberst, die unser Jubiläumslogo entworfen und für uns erstellt hat.

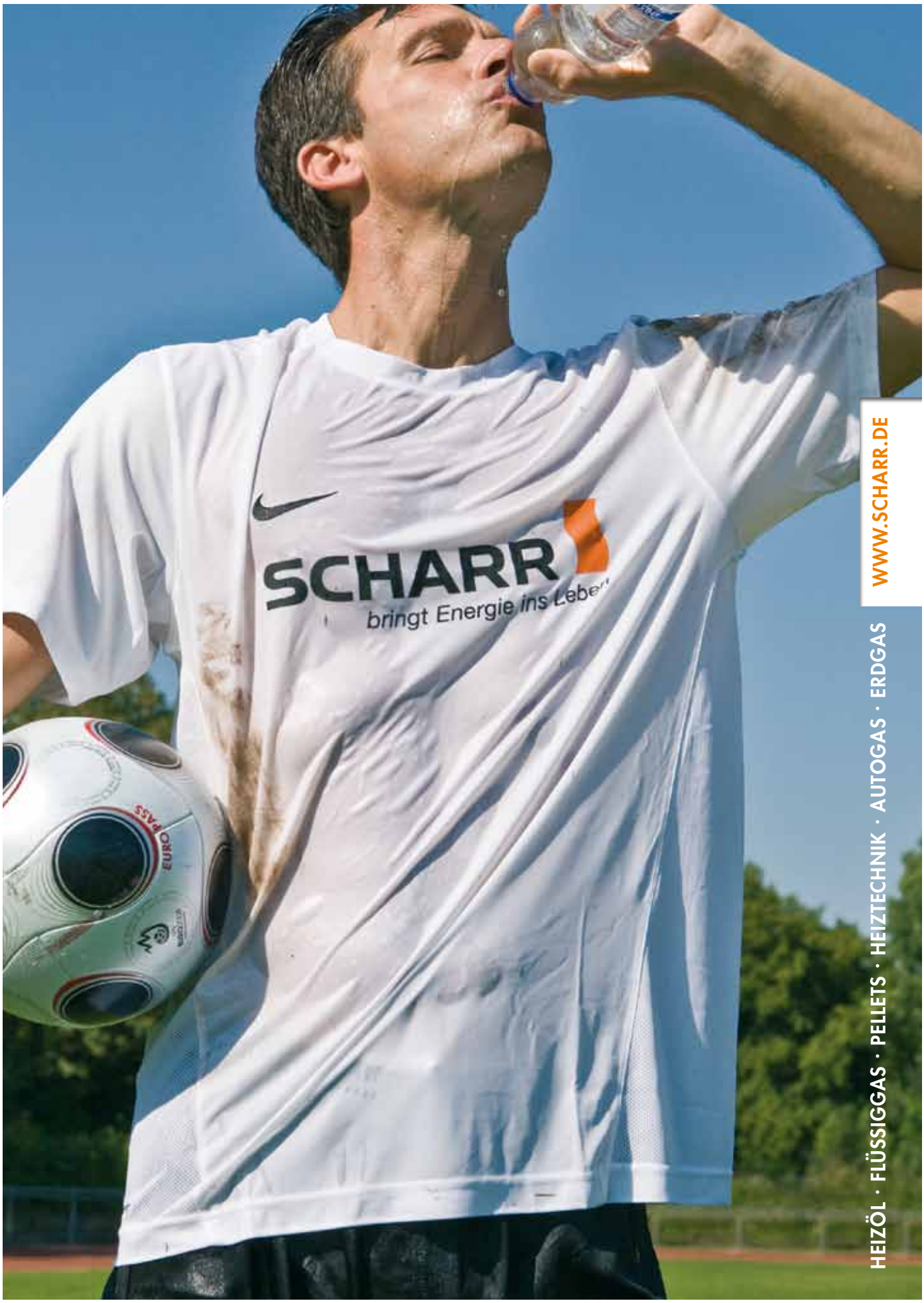
Baden-Württembergische Bank

Wir bieten Ihnen vielseitige und verantwortungsvolle Aufgaben mit viel Raum für Eigeninitiative, die Mitarbeit in engagierten Teams und ein modernes Arbeitsumfeld. Ihre Ausbildung zur/zum Bankkauffrau/-mann oder Finanzassistentin/-assistenten absolvieren Sie in den Filialen der Baden-Württembergischen Bank sowie in den zentralen Abteilungen des LBBW-Konzerns in Stuttgart. Starten Sie jetzt!

Ihr Ansprechpartner in der Filiale Vaihingen ist Herr Matthias Kindermann, matthias.kindermann@bw-bank.de, Tel. +49 711 124-44717

www.LBBW.de/Ausbildung

BW | Bank


SCHARR
bringt Energie ins Leben
WWW.SCHARR.DE
HEIZÖL · FLÜSSIGGAS · PELLETS · HEIZTECHNIK · AUTOGAS · ERDGAS